



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Meine ersten Wochen als euer neuer Bürgermeister sind vergangen und „i muass enk oas sougn“: Ich bin mit voller Begeisterung im Amt! Es soll aber auch nicht verschwiegen werden, dass der aktuelle Arbeits- und Zeitaufwand enorm ist. Jetzt könnt ihr euch natürlich fragen: „Wo geht die Zeit eines Bürgermeisters eigentlich hin?“ Das möchte ich kurz skizzieren:

Mein täglicher Arbeitstag als Bürgermeister beginnt um 07:00 Uhr bei der Gemeindergarage, um den Tagesablauf der Gemeindearbeiter grob zu besprechen. Die meisten Vormittage verbringe ich im Gemeindeamt mit sehr regem Parteienverkehr und Telefonaten (persönliche Anliegen, Projektvorstellungen, Beschwerden, usw.). Einige der Anliegen konnten bereits auf kurzem Wege überraschend einfach durch persönliche Gespräche mit den Beteiligten und vor allem zur Zufriedenstellung aller geklärt werden. Möglicherweise wurde dieser Lösungsweg in der Vergangenheit vernachlässigt, ich möchte ihn auf jeden Fall weiter forcieren. Es bewahrheitet sich einmal mehr die alte Weisheit: „Beim Schätzen kemman d'Leit zsoimm“.

Es war und ist mir auch sehr wichtig, mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der gemeindeeigenen Einrichtungen, wie Kindergarten, Kläranlage, Gemeindefuhrpark, Volksschule, usw., gemeinsam mit



© Hans Simonlehner www.photo-austria.at

Im Bild: (Mitte) Dachsteinkönigin 2015 Sonja aus Ramsau, Prinzessinnen (links) Maria aus Aich und (rechts) Selina aus Saalfelden am Steinernen Meer

unserer Vizebürgermeisterin Regina Stocker, persönlich vorzustellen. Auch Dinge, wie beispielsweise Wildbachbegehungen, Eröffnungen oder kritische Gespräche mit Dienstleistern, sehe ich als Teil meines Aufgabengebietes.

Mit der Einladung zur Neueröffnung des Tierparks in Mautern, „Der wilde Berg“, trat ich das erste Mal offiziell als Ramsauer Bürgermeister außerhalb unserer Gemeinde auf. Zum Thema „Außerhalb-der-Gemeinde-als-Bürgermeister-aufreten“, möchte ich euch auch wissen lassen, dass mir vorerst nicht klar war, dass ich als Bürgermeister eines „Austragungsortes der Special Olympics 2017“ einerseits verpflichtet bin, andererseits es mir eine Ehre ist, an den Feierlichkeiten zur Übergabe in Los Angeles dabei sein zu können. Die Kosten für diese

5-tägige Reise in die USA übernimmt zum großen Teil die olympische Gesellschaft, für den Restbetrag komme ich selbstverständlich privat auf.

Nun zum „Wichtigen“: Aufgrund meiner jetzigen, uneingeschränkten Akteneinsicht wird deutlich, dass einige schwierige Themen, wie beispielsweise die Dachsteinstraße, diverse Bausachen und vor allem die Sanierung der Gemeindefinanzen (Ramsau ist die acht-höchstverschuldete Gemeinde der Steiermark!) auf uns zukommen werden. Trotzdem lasse ich mich nicht in meinem Vorwärtsdrang bremsen. Ich habe ein, zum großen Teil, sehr arbeitsfreudiges, kreatives Gemeinderatsteam und bin daher zuversichtlich, dass wir diese Probleme gemeinsam und umfassend lösen können. Mit der kleineren Fraktion

des Gemeinderates besteht bereits eine sehr gute Zusammenarbeit und auch mit der größeren Fraktion, da bin ich zuversichtlich, wird man sich zum Wohle der Ramsau finden.

Als Aufgabe für die nähere Zukunft habe ich mir unter anderem die Einladung zu einer Bürgerversammlung vorgenommen, bei der offen alle Themen angesprochen werden können. Ich werde versuchen, zu allen Fragen, die uns Ramsauerinnen und Ramsauer beschäftigen, bestmöglich Auskunft zu geben. Ich, bzw. wir von der LEF, wollen mit euch in einen Dialog treten und ich freue mich auf eure Teilnahme. Ein Termin dazu wird in Kürze bekannt gegeben.

Um auch unsere Möglichkeiten außerhalb der Ramsau zu verbessern und um die zahlreichen Ideen und Visionen auch tatsächlich verwirklichen zu können, habe ich mich mit meinem Team der LEF intensiv und sehr erfolgversprechend um Kontakte zu anderen Bürgerlisten und "zum Land" bemüht.

Wir freuen uns daher auf bereits vereinbarte Treffen mit Bürgerlisten in näherer und weiterer Umgebung sowie auf die Vorstellungsbesuche in unseren Nachbargemeinden.

Ich möchte mich noch bei unserem Amtsvorstand Herbert Kornberger für seine wertvolle Unterstützung und seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Ramsau bedanken. In Kürze wird er sich in seinen wohlverdienten Ruhestand begeben und ich wünsche ihm, auch auf diesem Wege bereits, alles Gute für seine Zukunft. Sein Nachfolger wird Sigfried Steiner, der uns ab Oktober als neuer Amtsleiter in allen Belangen zur Seite stehen wird. Ich bin sicher, dass mit ihm der bisherige, erfolgreiche Weg fortgesetzt wird und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.

Zum Abschluss sei in meinem ersten Brief des Bürgermeisters in der Gemeindezeitung schlicht und einfach gesagt: "Ich freue mich, für euch da sein zu können."

Euer Ernst

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Jetzt sind wir doch schon einige Wochen als (mit)bestimmende Fraktion im Amt und auch, wenn es auf den ersten Blick nicht so scheint, haben wir bereits ein großes Arbeitspensum absolviert.

Wir treffen uns nun schon seit Jänner mindestens einmal pro Woche, um neue Projekte zu entwickeln oder einfach andere Zugangs- und Vorgehensweisen zu etablieren. Das uns so wichtige Thema "Transparenz" lässt sich zwar nicht von heute auf morgen so umsetzen, wie wir das gerne hätten, aber wir sind auf dem besten Weg dazu. Ein großer Teil von uns war ja vor den Wahlen eher darauf vorbereitet, im Hintergrund zu arbeiten. Von diesem Vorhaben durften wir aufgrund eures großen Vertrauensvotums abrücken, was uns als nun gewählte Gemeinderäte nur noch mehr motiviert und anspornt. Obwohl jeder von uns ganz normal im Berufsleben steht, haben wir unzählige Stunden auf uns genommen, um unser Wissen in den einzelnen Teilbereichen (Ausschüsse, Projekte, Anträge, Förderungen, usw.) zu intensivieren. Auch das Knüpfen von Kontakten war uns wichtig und trägt bereits erste Früchte in Form des Ausfindigmachens von Fördertöpfen und Förderhilfen (Jugendförderung, Breitbandausbau, Wohnbauförderung,...) die für innovative Projekte zur Verfügung stehen. Wir arbeiten nun bereits daran, diese Geldquellen auch anzupapfen. Damit dürfte auch final widerlegt sein, dass wir als "weiße Gemeinde" kein Geld mehr bekommen. Abgesehen von den Geldern = Ertragsanteile, die jeder Gemeinde zustehen, und an denen es rechtlich auch kein Vorbeikommen gibt, egal wer gerade "in Graz" das Sagen hat, scheint gerade das Gegenteil der Fall zu sein. Vielleicht hängt es doch damit zusammen, dass die Farben der Steiermark WEISS grün sind.

Trotz des zähen Starts - man konnte schon fast glauben, die Bürokratie hat versucht uns auszubremsen (zB der späte Angelobungstermin) - ist unsere Euphorie ungebrochen und wir sind überzeugt, dass wir für die Ramsau einiges zum Besseren bewegen können. Erste kleinere Projekte, wie der Gemeidenewsletter oder die Jugendeinbindung befinden sich bereits in Umsetzung, weitere größere Projekte bedürfen noch einiger Denk-, und Vorbereitungszeit. Ein anderes Projekt, welches durchaus polarisierend war und ist, wie das neue Adressen- und Tafelthema, konnten wir, wie ja bereits mitgeteilt, vorerst zum Abschluss bringen.

Eines der größten "Probleme" unserer Gemeinde, der hohe Verschuldungsgrad von € 5.452,- je Einwohner (laut Statistik Austria beträgt der Durchschnitt in Österreich € 1.490,- je Einwohner, der Durchschnitt in der Steiermark gar nur € 1.326,-) macht uns zur acht-höchstverschuldetsten Gemeinde in der Steiermark und auch immer noch zur Nr. 58 in Österreich. Um diese nicht gerade beruhigenden Zahlen umzukehren, gilt es zuallererst, die Finanzen der Gemeinde in Ordnung zu bringen und uns eventuell auch neue Einnahmequellen zu erschließen. Ideen dafür gibt es bereits, die Umsetzbarkeit gilt es noch abzuklären und wir freuen uns immer auf weitere Ideen und Vorschläge von allen Seiten.

Aber auch von Fakten, wie der aktuellen finanziellen Schiefelage, lassen wir uns nicht unterkriegen. Ganz ohne Investitionen in die Zukunft wird es nicht gehen, aber die müssen genauestens geprüft und deren wirtschaftliche Relevanz als gesichert gelten, bevor wir sie tätigen. Auf gut ramsauerisch heißt das: "jeden Cent 2x umdrehen, bevor wir ihn ausgeben" Das Ergebnis der Landtagswahl werden wir als landes- und bundespo-

Für den Inhalt der Berichte in der Ramsauer Gemeindezeitung ist der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich!!!

litischneutrale Liste nicht kommentieren, den Wahlsiegern allerdings demokratisch herzlich dazu gratulieren. Wir kennen das Gefühl, gewonnen zu haben, umso größer ist die Verantwortung und muss der Einsatz sein.

Apropos Einsatz: Aussagen einzelner Mitglieder des Gemeinderates, wenn auch inoffiziell, nichts "für diesen Bürgermeister" tun zu wollen, sind kontraproduktiv und unsinnig. Nicht für den Bürgermeister wollen wir arbeiten, sondern für die Ramsau und somit für uns alle!

Zum Schluss bleibt noch, uns bei euch für die rege Diskussionsteilnahme an verschiedensten Themen, sei es über Facebook, unsere Homepage, per Mail und natürlich auch in persönlichen Gesprächen, zu bedanken und es freut uns, dass diese Möglichkeit auch angenommen wird. Wir möchten diese offene Kommunikation auf jeden Fall fortführen und bitten euch auch weiterhin, uns eure Anliegen, gern auch auf elektronischem Weg, zukommen zu lassen.

In diesem Sinne sehen wir vielen weiteren interessanten und spannenden Aufgaben für unsere Ramsau mit voller Energie entgegen.

Euer 10-köpfiges Team der LEF

Genauere und schnellere Informationen zu unserer Gemeinde erhaltet ihr, wenn ihr euch zu unserem neuen Gemeinewsletter anmeldet. Sendet einfach eine kurze Mail mit eurem Namen an newsanmeldung@lef-ramsau.at und ihr seid dabei.

Geschätzte Ramsauer Bevölkerung!

Mit dem 22. März 2015, der Gemeinderatswahl, hat sich die politische Landschaft in unserer Heimat grundlegend verändert.

Die demokratische Entscheidung der Wähler und deren Wunsch waren Veränderung und sind auch so zu akzeptieren.

Rückblickend auf die vergangenen fünf Jahre können wir mit Stolz feststellen, dass trotz nicht immer einfachen finanziellen Verhältnissen der Großteil unserer Vorhaben erreicht und umgesetzt wurde. Durch meine guten Beziehungen bis in die höchsten Stellen der Landesregierung gelang es mir, nicht weniger als € 4,3 Millionen als Bedarfszuweisungen und Förderungen zu erhalten. Leider musste fast die Hälfte davon zur Tilgung von Altlasten vor meiner/unserer Zeit verwendet werden.

Fünf Jahre hindurch wurde massiv kritisiert, dass die ÖVP-Fraktion die absolute Mehrheit hat und im Gemeinderat alles beschließen kann. Nun besitzen Kritiker dieser Situation selbst die absolute Mehrheit ...

Verwundert war ich/waren wir sowohl über den massiven Widerstand gegen die ÖVP-Fraktion als auch gegen unser nominiertes Team und über die kräftige Unterstützung der Liste Ernst Fischbacher durch den Altbürgermeister, ehemaligen Ortsparteiobmann und Bezirksparteisekretär der ÖVP Helmut Schrempf. Unverständnis rief dies auch bei unserem Bezirksobmann LAbg. Karl Lackner und Landesparteiobmann Hermann Schützenhöfer mit all seinen ÖVP-Regierungsmitgliedern hervor.

Persönlich freut es mich, dass es zu einer Einigung zwischen dem Regionalverband und dem Tourismusverband gekommen ist, war doch in allen Abteilungen der Landesregierung bekannt, welch großer Befürworter ich von Anfang an für einen Zusammenschluss war, obwohl ich deshalb von einigen Personen auf das Schärfste verurteilt und kritisiert wurde. Schade nur um die vom Büro Voves und Büro Schützenhöfer versprochenen € 1,1 Millionen, welche die Ramsau zur Sanierung und Erneuerung der Sportinfrastruktur dringend gebraucht hätte.

Dass auch die bis jetzt investierten rund € 50.000.- in die neue Beschilderung und Digitalisierung der

Straßen- und Wegebezeichnungen hinfällig sind, ist für mich persönlich nicht nachvollziehbar, noch dazu, wo es einen rechtskräftigen Vorstandsbeschluss zur Umsetzung gibt und alle Parteien hinter diesem Projekt gestanden sind. Für die weiterhin positive Etablierung der Gemeinde Ramsau als führende Tourismusgemeinde wäre die Umsetzung dieses Projekts unumgänglich gewesen. Der Gesamtrahmen von ca. € 150.000,- (inkl. der inzwischen getätigten Summe) war allen bekannt und auch über die Finanzierungsart müssten sich alle Parteien im Klaren gewesen sein, da dieses Projekt im Voranschlag aufscheint.

Wie mir mitgeteilt wurde, kam es bei einer Informationssitzung des neuen Gemeinderates zu dem Ergebnis, dass das Verkehrsleitsystem sehr wohl rasch umgesetzt werden soll. Es gab zu diesem Thema keine weitere Besprechung, geschweige denn eine Abstimmung dagegen. Trotzdem wurde das Projekt nun von Seiten des Bürgermeisters gestoppt.

Abschließend möchte ich unserem neuen Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer herzlichst gratulieren und wünsche ihm alles erdenklich Gute für seine neue Aufgabe und den großen Herausforderungen. Ich bin überzeugt, dass gerade in dieser Konstellation mit einem ÖVP-Bürgermeister und einem ÖVP-Landeshauptmann Vieles für unsere Ramsau möglich gewesen wäre.

Mit diesen Zeilen verabschiede ich mich auch als Ortsparteiobmann der ÖVP-Fraktion, wünsche meinen Nachfolgern alles Gute, viel Erfolg, sowie viel Motivation für die nächsten Jahre. Ich persönlich widme mich wieder intensiv meiner Tätigkeit als Schulleiter der NMS Erzherzog Johann mit Ski-NMS.

Euer scheidender Ortsparteiobmann der ÖVP-Fraktion
Dir. Rainer Angerer

Geschätzte Ramsauer Bevölkerung!

Der Ausgang der Gemeinderatswahlen sorgte bei vielen für Verwunderung.

Zu einem die Niederlage der ÖVP, zum anderen der überlegene Wahlsieg der Liste Ernst Fischbacher. Wir gratulieren unserem neuen Bürgermeister herzlich. Wir Freiheitlichen verfehlten ein drittes Mandat sehr knapp und die SPÖ schaffte den Einzug in den Gemeinderat nicht mehr. Es sind viele Neuerungen im Gemeinderat geschehen. Neben den vielen neuen Gesichtern wurden auch Ausschüsse zusammengelegt: 1. Bauausschuss – Raumplanungsausschuss, 2. Infrastrukturausschuss (Wege-, Wasser-, Kanal-, Internetausschuss), 3. Umwelt-, Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Ortsentwicklungsausschuss, 4. Sport-, Schul- und Kulturausschuss, 5. Sozialausschuss und 6. Prüfungsausschuss.

Je Ausschuss ist ein Mitglied der FPÖ vertreten, wobei wir im Prüfungsausschuss den Obmann mit GR Michael Schrempf stellen. Da in den Fachausschüssen die Vorarbeit für den Gemeinderat bzw. den Gemeindevorstand erledigt wird, ist es von großer Wichtigkeit, zahlreiche Sitzungen abzuhalten.

Ein für uns großes Anliegen ist die wirtschaftliche Entwicklung der Ramsau. Aus diesem Grund haben wir, auch wirtschaftliche Kompetenzen in einem Ausschuss zu verankern, gefordert. Oberstes Ziel ist es, heimische Unternehmer zu unterstützen und laden daher alle ein, konkrete Vorschläge an uns heranzutragen und konstruktiv an Projekten mitzuarbeiten. Durch die neue Konstellation des Gemeinderates sind jetzt alte Projekte, welche noch nicht umsetzungsreif sind, auf unbegrenzte Zeit verschoben (Straßennamen, Sanierung Dachsteinstraße,...).

Für die Zukunft freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Gemeinderat. Wir sind optimistisch, dass unter der neuen Führung der

Stillstand endlich ein Ende hat.

Der Ausgang der Landtagswahlen war ein richtiges Erdbeben. Stimmstärkste Fraktion in der Ramsau ist die FPÖ. Mit diesem Wahlausgang schaffte es unser Bezirksparteiobmann Albert Royer aus Mitterberg in den Landtag. Er ist ein guter Vertreter, unserer Region, der unsere Anliegen in Graz vertreten kann.

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei all unseren Wählern bedanken und wünschen euch eine erfolgreiche Sommersaison.

Für die FPÖ Ramsau
GR Michael Schrempf
GR Hans-Peter Pitzer

Bürgermeister-sprechstunde

Mo, Di, Mi und Fr 8 - 12 Uhr
nach Vereinbarung
(Voranmeldung Tel. 81812-0)

Aus dem Gemeinderat**GEMEINDERATSWAHLEN 2015**

(in Klammer die Zahlen von 2010)

Wahlberechtigte Personen

2.284 (2.244)

Wahlbeteiligung

73,6 % (73,2 %)

Abgegebene Stimmen

1.682 (1.642)

Ungültige Stimmen

15 (74)

Gültige Stimmen

1.667 (1.599)

Liste Ernst Fischbacher (48,29 %)

805 Stimmen (280)

8 Mandate (3)

ÖVP (29,63 %)

494 Stimmen (914)

5 Mandate (9)

FPÖ (17,58 %)

293 Stimmen (248)

2 Mandate (2)

SPÖ (4,50 %)

75 Stimmen (157)

0 Mandate (1)

Aufgrund dieses Wahlergebnisses wurden nachstehende wahlwerbende Personen (unter Berücksichtigung des Mandatsverzichts von Rainer Angerer und Harald Stocker) als Mitglie-

der des Gemeinderates für gewählt erklärt:

Ernst Fischbacher, Ramsau 63 LEF
Regina Stocker, Leiten 83 LEF
Philipp Schrempf, Schildlehen 6 LEF
Michael Tiefenbacher, Leiten 314 LEF
Martin Erlbacher, Ramsau 200 LEF
Sigrid Erlbacher, Leiten 53 LEF
Heinz-Peter Mayerhofer, Schildlehen 44 LEF
Wilfried Schrempf, Leiten 252 LEF
Johann Huber, Schildlehen 1 ÖVP
Manuela Rettenwender, Vorberg 148 ÖVP
Markus Perner, Schildlehen 131 ÖVP
Manfred Engelhardt, Schildlehen 8 ÖVP
Andreas Reinbacher, Schildlehen 78 ÖVP
Michael Schrempf, Vorberg 152 FPÖ
Hans-Peter Pitzer, Ramsau 77 FPÖ

KONSTITUIERENDE SITZUNG**DES GEMEINDERATES AM 28.04.2015**

Aufgrund des Wahlergebnisses stehen der LEF-Fraktion 2 Vorstandssitze (Bürgermeister und Vizebürgermeister) und der ÖVP-Fraktion 1 Vorstandssitz (Gemeindekassier) zu. Auf Grundlage der eingebrachten gültigen Wahlvorschläge wurden die Mitglieder des Gemeindevorstandes

gewählt:

Bürgermeister Ernst Fischbacher
 Vizebürgermeisterin Regina Stocker
 Gemeindegassierin Manuela Rettenwender



Gleichfalls in der konstituierenden Sitzung wurden einstimmig folgende Ausschüsse und deren Mitgliederzahl festgelegt:

Prüfungsausschuss

4 Mitglieder (2 LEF, 1 ÖVP, 1 FPÖ)

Bau- und Raumplanungsausschuss

9 Mitglieder (5 LEF, 3 ÖVP, 1 FPÖ)

Infrastrukturausschuss (Wasser, Kanal, Gemeindestraßen, Internet)

8 Mitglieder (4 LEF, 3 ÖVP, 1 FPÖ)

Umwelt-, Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Ortsentwicklungsausschuss

4 Mitglieder (2 LEF, 1 ÖVP, 1 FPÖ)

Sozialausschuss

4 Mitglieder (2 LEF, 1 ÖVP, 1 FPÖ)

Schul-, Kultur- und Sportausschuss

4 Mitglieder (2 LEF, 1 ÖVP, 1 FPÖ)

GEMEINDERATSSITZUNG

AM 21.05.2015

Der Gemeinderat ist verpflichtet, in seiner ersten Arbeitssitzung aufgrund der eingebrachten Wahlvorschläge die Mitglieder der einzelnen oben angeführten Ausschüsse zu wählen.

Diese Wahl brachte folgendes, einstimmiges Ergebnis:

Prüfungsausschuss

Schrempf Michael	FPÖ
Schrempf Philipp	LEF
Tiefenbacher Michael	LEF
Perner Markus	ÖVP

Bau- und Raumplanungsausschuss

Bgm. Fischbacher Ernst	LEF
Vbgm. Stocker Regina	LEF
Erlbacher Sigrig	LEF
Mayerhofer Heinz-Peter	LEF
Erlbacher Martin	LEF
GK Rettenwender Manuela	ÖVP
Huber Johann	ÖVP
Engelhardt Manfred	ÖVP
Pitzer Hans-Peter	FPÖ

Infrastrukturausschuss (Wasser, Kanal, Gemeindestraßen, Internet)

Bgm. Fischbacher Ernst	LEF
Mayerhofer Heinz-Peter	LEF
Erlbacher Martin	LEF
Tiefenbacher Michael	LEF
Huber Johann	ÖVP
Reinbacher Andreas	ÖVP
Engelhardt Manfred	ÖVP
Pitzer Hans-Peter	FPÖ

Umwelt-, Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Ortsentwicklungsausschuss

Tiefenbacher Michael	LEF
Schrempf Philipp	LEF
Perner Markus	ÖVP
Pitzer Hans-Peter	FPÖ

Sozialausschuss

Schrempf Wilfried	LEF
Erlbacher Sigrig	LEF
GK Rettenwender Manuela	ÖVP
Schrempf Michael	FPÖ

Schul-, Kultur- und Sportausschuss

Vbgm. Stocker Regina	LEF
Schrempf Wilfried	LEF
Reinbacher Andreas	ÖVP
Schrempf Michael	FPÖ

Die Konstituierung der einzelnen Ausschüsse (Wahl des Obmannes/der Obfrau, Stellvertreters/in und Schriftführers/in hat in der ersten Sitzung des jeweiligen Ausschusses zu erfolgen. Aufgrund des Mandatsverhältnisses steht der LEF-Fraktion das Wahlvorschlagsrecht für den Obmann und den Stellvertreter in jedem Ausschuss (ausgenommen Prüfungsausschuss) zu.

Die Funktion des Schriftführers steht in jedem Ausschuss der ÖVP-Fraktion zu.

Der Schul-, Kultur- und Sportausschuss hat sich in seiner ersten Sitzung am 01.06.2015 unter Vorsitz des Bgm. Fischbacher konstituiert. Aufgrund der vorgelegten gültigen Wahlvorschläge wurden Vbgm. Regina Stocker zur Obfrau, Wilfried Schrempf zum Stellvertreter und Andreas Reinbacher zum Schriftführer einstimmig gewählt.

Der Gemeinderat hat in der ggst. Sitzung einstimmig beschlossen, folgende Vertreter der Gemeinde in die diversen Verbände etc. zu entsenden:

Sozialhilfverband Liezen

Bgm. Ernst Fischbacher
 (Stv. Vbgm. Regina Stocker)
 Gem.Kass. Manuela Rettenwender
 (Stv. Andreas Reinbacher)

Abfallwirtschaftsverband

Martin Erlbacher
 (Stv. Michael Tiefenbacher)
 Johann Huber
 (Stv. Andreas Reinbacher)

Reinhalungsverband Pichl

Bgm. Ernst Fischbacher
 Martin Erlbacher
 Johann Huber

Tourismuskommission

Bgm. Ernst Fischbacher
 (Ersatzmitglied Vbgm. Regina Stocker)

Manfred Engelhardt
 (Ersatzmitglied Markus Perner)
 Hans-Peter Pitzer
 (Ersatzmitglied Michael Schrempf)

Kurkommission

Bgm. Ernst Fischbacher (=Vorsitzender)
 Michael Tiefenbacher

Museumsverein

Vbgm. Regina Stocker

Vom Abfallwirtschaftsverband

Lebensmittel nicht für das Leben, sondern für den Müll!

Kürzlich war in den Medien zu hören und zu lesen, dass in Österreich jährlich die Kleinigkeit von einer Million Tonnen Lebensmittel weggeworfen wird: Das entspricht dem Gewicht von etwa 670.000 PKWs (zur Veranschaulichung und als Kontrast). Weltweit wird ein Drittel aller Lebensmittel weggeworfen – und das, obwohl etwa eine Milliarde Menschen entweder akut an Hunger leidet oder sich nicht ausreichend ernähren kann.

Wie kommt nun diese eine Million in Österreich zustande?

300.000 Tonnen stammen aus den Haushalten, 250.000 Tonnen aus der Gastronomie, 100.000 Tonnen aus dem Lebensmittelhandel (Ware, die nicht verkauft wurde oder nicht verkauft werden konnte), der Rest stammt direkt aus der Landwirtschaft oder sind Produktionsabfälle.

Von dieser einen Million Tonnen Lebensmittel in Österreich gelangen aber nur etwa 11.000 Tonnen in Sozialmärkte oder Tafeln, also verschwindend wenig, und das nebenbei bei ungefähr 1,2 Millionen Menschen in Österreich, die in Einkommensarmut leben müssen. Der Kritiker Jean Ziegler bezeichnet den Hunger zu Recht als „organisiertes Verbrechen“.

Der ganze Wahnsinn unseres Treibens zeigt sich unter anderem am Beispiel der Massentierhaltung: Der Großteil des „produzierten Fleisches“ weltweit stammt aus der Massentierhaltung. Wer sich ein Bild über die diversen Massentierhaltungsbetriebe mit ihrem furchtbaren Tierleid und ihren massiven Umweltzerstörungen machen möchte, dem sei neben dem Internet Jonathan Safran Foers Buch „Tiere essen“ dringendst empfohlen. Wir produzieren jährlich milliardenfaches Tierleid (450 Milliarden Landtiere „leben“ in der Massentierhaltung), zerstören die Umwelt, schaffen Nah-

rungsmittelüberschüsse, während andere, ein paar Flugstunden entfernt, in dieser globalisierten Welt verhungern. Bei dieser Fleischüberproduktion werden großteils in der Agrarindustrie produzierte Futtermittel verfüttert. Gleichzeitig wird die „grüne Lunge“ dieses Planeten, der Regenwald, immer weiter abgeholzt, weil die „Fleischproduktion“ immer mehr Platz braucht. Das Ergebnis aus diesem Wahnwitz: Die Menschen in den reichen Ländern der Erde werden aufgrund von mangelnder Bewegung und falscher Ernährung immer dicker, während nach wie vor im Verhältnis gleich viele Menschen an Hunger leiden und unverhältnismäßig viele Lebensmittel weggeworfen werden.

Übrigens: Haben Sie gewusst, dass die 200 größten Konzerne der Agrarindustrie ein Viertel der globalen Lebensmittelerzeugung kontrollieren? Nur zehn Unternehmen, wie etwa Aventis, Monsanto, Pioneer, Syngenta, beherrschen ein Drittel des Saatgutmarktes. Nur sechs Unternehmen teilen fast 80% des Düngemarktes unter sich auf: Bayer, Syngenta, BASF, Cargill, DuPont, Monsanto.

Foer beschreibt die Massentierhaltung folgendermaßen: „Wir führen Krieg gegen alle Tiere, die wir essen, oder genauer gesagt, wir lassen einen Krieg gegen sie führen. Dieser Krieg ist neu und hat einen Namen: „Massentierhaltung.“

Laut Foer sterben für die Ernährung eines einzigen durchschnittlichen Nordamerikaners insgesamt 21.000 Tiere. Für die Europäer gilt wohl Ähnliches.

Massentierhaltung und Agrarindustrie ermöglichen billige Lebensmittel, was zur Folge hat, dass nur mehr ein geringer Prozentsatz des Einkommens für Lebensmittel ausgegeben wird. Was aber fast nichts kostet, ist nichts „wert“, so wertlos, dass es achtlos weggeworfen wird.

Wie viel Tierleid war zum Beispiel



nötig, damit das billige Schnitzel produziert werden konnte, das (ach, wie intelligent!) originalverpackt im Restmüll gelandet ist? Wenn schon entsorgen, dann wenigstens richtig, indem man das Nahrungsmittel ohne Verpackung im Biomüll entsorgt, damit dieser unselige Kreislauf wenigstens noch einigermaßen vernünftig geschlossen werden kann.

Die landwirtschaftliche Nutztierhaltung trägt 40% mehr zur globalen Erwärmung bei als der gesamte Transportverkehr weltweit. Jeder einzelne Europäer verzehrt pro Jahr etwa 50 kg Fleisch. Das ergibt umgerechnet ein CO₂-Äquivalent von 220 kg, was wiederum fast zwei Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr nur in Österreich sind! Das Klima dankt für diesen wichtigen Beitrag zum Wandel!

Was kann der/die Einzelne tun? Hier einige Tipps zur gesunden, klimaschonenden Ernährung:

- Einkauf planen durch Prüfung der Vorräte, Einkaufsliste etc.
- Ausgewogenheit in der Ernährung: mehrere kleine Mahlzeiten, wenig Fett, Zucker und Salz, geringer Anteil an tierischen Produkten, viel Gemüse und Obst
- Lebensmittelauswahl: frische saisonale und regionale Produkte, gesunde Jause für Schule und Arbeit
- Getränke: Leitungswasser trinken, Mehrweg- statt Einweggebilde
- Abfall: abfallarme Produkte kaufen, richtige Abfalltrennung bzw. -entsorgung
- Energiesparend kochen, effiziente Kühl- und Gefriergeräte verwenden.

Neues aus dem Kindergarten



„Gott mache dich groß!“

Mit diesem Satz merken wir immer wieder, wie schnell ein Kindergartenjahr vergeht und die Kinder groß werden. Doch was braucht ein Kind, um groß zu werden?

Wir verfolgen unseren Bildungsauftrag und unterstützen sie damit in ihrer Entwicklung zu „kleinen Erwachsenen“. Mithilfe des österreichweiten Bildungsrahmenplans fördern wir die Kinder in verschiedenen Entwicklungsbereichen, die dazu beitragen, dass sie selbstständige und selbstbewusste Schulkinder werden. Dazu zählen die soziale und emotionale Kompetenz, d.h. den Umgang miteinander, den anderen wahrnehmen und so akzeptieren wie er ist und den Respekt dem anderen gegenüber. Natürlich ist es auch sehr wichtig, das Kind so weit in seinem Selbstwertgefühl positiv zu bestärken, dass es überzeugt und bereit ist, die Schule sicher zu meistern. Dabei darf man aber auf die kognitive Fähigkeit (Aufgaben und Aufträge merken und ausführen, Gedichte oder Geschichten merken oder auch zu erfinden), sprachliche Fähigkeit (sich angemessen ausdrücken, Geschichten nacherzählen können, mit dem Gegenüber kommunizieren), motorischer Bereich (sich in verschiedenen Bewegungsformen bewegen zu können, Grob- und Feinmotorik zu schulen) nicht vergessen. Noch vieles mehr, was erlernt werden muss, fällt in diese Bereiche hinein. Unser Auftrag besteht auch darin, die Neugierde, den Wissensdurst, die Experimentier- und Bewegungsfreude der Kinder zu stillen, indem wir ihnen durch Geschichten, Sprüche, Lieder, Bewegungs- und Rhythmikeinheiten und Ausflügen die Möglichkeit bieten. So erlebten wir ein spannendes und aufregendes Kindergartenjahr, das in Riesenschritten dem Ende zugeht. Das alles konnte nur durch die Unterstützung der Eltern und deren Vertrauen in uns geschehen. Diese

schaffen ja grundlegende Voraussetzungen für unsere Arbeit, wie zum Beispiel Spielen, Malen, Schneiden und Vorlesen. Dafür möchten wir uns recht herzlich bei allen Eltern, Großeltern, Paten, usw. bedanken.

DANKE...

- Danke an die **Freiwillige Feuerwehr Ramsau** mit Georg und Franzl für die Evakuierungsübung und die Unterweisung (Handhabung der Atemschutzmaske, Schutzkleidung, Löschfahrzeug, usw.), die ihr mit den Kindern durchgeführt habt.
- Danke an die **Firmen Wallig und Druckerei Rettenbacher** für die vielen Papierspenden, an die **Tischlerei IN-HOLZ** für die Holzspenden in den letzten Jahren und an **Birgit Seggl** und ihrem Team vom **Blumenstadl** für die bunte Gartendekoration.
- Danke an die **RVB**, dass wir immer mit euch mitfahren dürfen.
- Danke an **Helmut Atzlinger** für die interessante Führung durch die Wetterstation.
- Danke bei **allen Eltern** für die Einladungen, die wir zum Wandern nutzen konnten.

Abschließend können wir nur wiederholen:

„**GOTT MACHE DICH GROSS**“ – Er macht die Kinder groß, damit wir die Schulkinder am 10. Juli 2015 um 9 Uhr beim Schlussgottesdienst verabschieden und in weitere gute Hände schicken können.

Wir wünschen allen Kindern und Eltern einen wunderschönen Sommer und allen Schulanfängern einen guten Start in einen neuen Lebensabschnitt.

Schnappschüsse...



Volksschule

Schulschitag 2015

Am **18. März 2015** fand der traditionelle Schulschitag unserer Schule statt. Wie bestellt, war auch heuer das Wetter wieder traumhaft und die Schüler fanden großartige Pistenverhältnisse vor. Wir gratulieren allen Teilnehmern zu ihren tollen Leistungen.



© Hans Simonlehner

Danke an alle Helfer, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

VS Ramsau beteiligte sich beim Frühjahrsputz

Im Rahmen der Aktion des steirischen Frühjahrsputzes waren auch heuer wieder die Kinder der 3. Klasse als „Müllmänner und Müllfrauen“ am Rittisberg unterwegs.



Von Zigarettenstummeln und Plastikmüll über Flaschen, Schnuller und Handschuhen war wohl viel dabei, was man eigentlich nicht in der Natur finden sollte. Die Kinder nahmen ihre Aufgabe sehr ernst und hatten trotzdem viel Spaß dabei. Danke für den großartigen Einsatz an die Kinder und die Klassenlehrerinnen. Danke auch an Willi Wieser für die Liftfahrt und die gute Jause.

Gedanken zur Grazfahrt

Ich erzähle euch heute ein bisschen über die Fahrt nach Graz. Es fing



Zur Erinnerung an den Besuch des Familienmusicals „Grimm!“ in der Grazer Oper am 27.4.2015

Raiffeisen
Meine Bank



schon früh an. Mit voll bepacktem Koffer starteten wir los. Es war eine lange Busfahrt. Als wir ankamen, gingen wir in die Oper und schauten das Märchen „Grimm, die wahre Geschichte vom Rotkäppchen“ an. Das gefiel mir sehr gut. Danach hatten wir eine Führung durch das Grazer Opernhaus. Hinterher gingen wir in den Apothekenworkshop. Da durften wir Apotheker sein. An diesem Tag sahen wir noch viele Sehenswürdigkeiten von Graz. Am späten Abend fuhren wir zum Schloss St. Martin, um dort Abend zu essen und zu schlafen. Am nächsten Morgen gingen wir auf den Schlossberg. Da besichtigten wir den Grazer Uhrturm und erfuhren viel Neues über den Schlossberg. Am Nachmittag ging's zur Riegersburg und in die Therme Bad Blumau, in der wir sehr viel Spaß hatten.

Am Mittwoch besichtigten wir noch die Jolly Fabrik und das Zeughaus. Anschließend sahen wir einen Film in der Sternwarte in Judenburg und fuhren dann nach Hause.

Mir hat die Grazfahrt sehr gut gefallen.

Niklas Urain, 4b

DANKE an die **Raiffeisenbank Schladming-Ramsau-Haus** für die Einladung in die Oper.

Da viele Kinder der 4. Klassen schon mit dem Fahrrad in die Schule fahren dürfen und dies auch fleißig nutzen, ist es toll, dass sie ihre Räder in den von **Franzi Bachler, Intersport Bachler**, kostenlos zur Verfügung gestellten Fahrradständern abstellen können. **DANKE!**

Astrid Steiner-Fischer hat alle Kinder der Volksschule Ramsau/D. auf einem riesigen Gruppenfoto festgehalten. **DANKE** für dieses schöne Geschenk und deine kreativen Ideen.

Ein herzliches Dankeschön an die Sportgeschäfte **Intersport Bachler, Sport Ski-Willy, Sportstube Steiner und Sport Pitzer** dafür, dass sich die Kinder die Langlaufausrüstungen kostenlos ausborgen dürfen.

DANKE an die **RVB** für den Schülertransport an unseren Schitag.

Im VAZ sind ab sofort Zeichnungen unserer Volksschulkinder ausgestellt und dürfen gerne betrachtet werden. **DANKE** an **Lisi Albrecht** für die Initiative dieser Aktion.

Tagesmutter



Vor einem Monat durften wir in unseren **neuen Kinderraum** im **Veranstaltungszentrum** übersiedeln und haben uns dort schon sehr gut eingelebt. Neben einem großen Raum zum Spielen, Herumtoben oder einfach nur zum Ausruhen oder Faulen-

zen haben wir auch eine nette Küche bekommen, in der wir schon manche Leckereien zubereitet haben. Das große Langlaufstadion nebenan nutzen wir für Spiele oder Spaziergänge im Freien.



Ein großer Dank an alle, die mir beim Übersiedeln geholfen haben und an **Birgit Seggl – Blumenstadl Schladming**, die uns Blumen und die bunten Fahnen für unseren Außenbereich kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Für Anfragen stehe ich euch unter der Telefonnummer 0664-1635018 jederzeit gerne zur Verfügung.

Daniela Rechberger



**Wir gehören zu den
TTIP-freien
Gemeinden**



....denn der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21.05.2015 einstimmig beschlossen, sich als TTIP-freie Gemeinde zu erklären und eine entsprechende Resolution zu unterfertigen. Informationen zum Thema gibt es unter www.attac.at



LUTZMANN
TISCHLERMEISTER | ZIMMERER

einladend*

Lieblingsplatz. Durch professionelles Handwerk, ausgewählte Materialien und sorgfältige Ausführung entstehen Wohnräume in erstklassiger Qualität.

IHR FACHMANN FÜR:

FENSTER TÜREN HOLZBÖDEN HOLZDECKEN MASSMÖBEL EINRICHTUNG
INNENAUSBAU TROCKENBAU FASSADEN VERMITTLUNG VON BAUSTOFFEN

BERATUNG PLANUNG MONTAGE VERKAUF

Meinhard Lutzmann T 0650 4993464 www.lutzmann.co.at

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

Pfarre Kulm/Ramsau am Dachstein
8972 Ramsau-Kulm 41



Mitglied des Pfarrverbandes Assach – Haus – Schladming – Kulm/Ramsau – Pichl

Pfarrer: Mag. Andreas Lechner
Tel.: 03687/22359

E-Mail: schladming@graz-seckau.at
Website: www.meineparre.org
Geschf. Vorsitzende des PGR: Mag. Heidi Pukl
Tel. 0650/2468686;
Mail: heidi.pukl@gmx.at

Gottesdienstzeiten in der kath.

Pfarre Kulm/Ramsau:

Messfeier an Sonn- und Feiertagen um 10.00 Uhr, jeden 5. Sonntag im Monat Wortgottesdienst
Wochentagsmessen –
Mo, Mi, Fr: 19.00 Uhr,
Rosenkranzgebet jeden
1. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr
in der Kulm - Kirche

Gottesdienste/Termine:

21. Juni, 8.45 Uhr Pfarrfest
Haus/Ennstal

30. Juni – 5. Juli Toleranzwoche

30. Juni, 9.00 Uhr Ökumenischer
Gottesdienst, Zechmannhof

4. Juli, 11.45 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, Türwandhütte

10. Juli, 20.00 Uhr Konzert „Die Schöpfung“ in der Evangelischen Kirche Ramsau

12. Juli, 10.00 Uhr Gottesdienst in Kulm zum 60 jährigen Priesterjubiläum von Msgr. Kobilka

26. Juli, 9 Uhr Pfarrfest Pichl

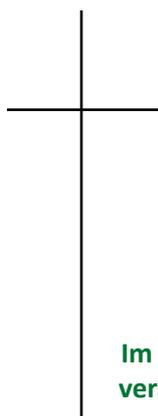
Die Pfarrer und der Pfarrgemeinderat laden Einheimische und Gäste zum Mitreden, Mitbeten, Mitgehen und Mitfeiern der Gottesdienste während und außerhalb der Toleranzwoche herzlich ein.



Feier der Erstkommunion:

Kommunion bedeutet übersetzt Gemeinschaft. Am 10. Mai durften vier Kinder der 2. Klasse das erste Mal mit Jesus Gemeinschaft haben im Heiligen Brot. Sie haben sich neben dem Religionsunterricht auch an fünf Nachmittagen mit ihren Eltern gut auf dieses Fest vorbereitet. Beson-

ders feierlich wurde das Fest durch das Orgelspiel und vor allem durch den Schulchor der Volksschule unter der Leitung von Frau Lisa Krammer. Das ließ ein Mädchen zu der Aussage hinreißen: „Ich habe mir nie gedacht, dass die Erstkommunion so ein schönes Fest ist. Es war die schönste Erstkommunion meines Lebens!“



**Im Gedenken an unsere
verstorbenen Mitbürger**

**Wir wollen unseren lieben
Verstorbenen stets ein ehrendes
Angedenken bewahren!**

Knaus Renate, Haus Bergwald
am 11.03.2015 im 55. Lebensjahr

Kraml Christine, vlg. Feichtl
am 19.03.2015 im 85. Lebensjahr

Stöffler Erika, Haus Stöffler
am 25.03.2015 im 79. Lebensjahr

Schrempf Hellmut, Eschenheim
am 31.03.2015 im 83. Lebensjahr

Wieser Gertrude, Wieserhäusl
am 02.04.2015 im 88. Lebensjahr

Schrempf Frieda, Siedlung
am 13.04.2015 im 94. Lebensjahr

Walcher Ingeborg, Haus Seeblick
am 18.04.2015 im 85. Lebensjahr

Landl Theresia, vlg. Salzmann
am 07.06.2015 im 88. Lebensjahr

Termine im Sommer

Im Rahmen der Toleranzwoche 2015
(30.6.-4.7.):

Dienstag, 30. Juni

9 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
am Zechmannhof,
mit Special Olympics

Freitag, 3. Juli

Bibelsteigwanderung - Almenrunde
Im Rahmen des Ramsauer Almtages:

Samstag, 4. Juli

11:15 Uhr Ökumenischer Berggottes-
dienst Türlwandhütte mit
Pfr. Wolfgang Rehner

Freitag, 10. Juli

20 Uhr Evang. Kirche: Gastkonzert
„Die Schöpfung“ (Joseph Haydn)
Grazer Concertchor/Pannonische
Philharmonie/Leitung:
Alois J. Hochstrasser

Juli

Sonntag, 5. Juli

9 Uhr Sonntagsgottesdienst
10:30 Familiengottesdienst „Famigo“
mit dem Konfi-Jahrgang 2015/16

Freitag, 10. Juli

8 Uhr Schulschlussgottesdienst der
Volksschule, Evang. Kirche
9 Uhr Abschlussgottesdienst Kinder-
garten, Evang. Kirche

August

Sonntag, 9. August

9 Uhr Festgottesdienst anlässlich 120
Jahre Evangelische Kirche Ramsau

Donnerstag, 13. August

Bibelsteigwanderung - Steigpass

Sonntag, 16. August

11 Uhr Berggottesdienst Sinabell/
Guttenberghaus

15.-31. August: Urlauberpfarrerin
Martina Helmer-Pham Xuan

September

Sonntag, 13. September

9 Uhr Konfirmanden-
Vorstellungs-Gottesdienst

Samstag, 19. September

Wandern für die Andern!

Das Kirchenfenster



Information der
Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

www.ramsau-evang.at
8972 Ramsau am Dachstein Ort 88
Tel.: 03687/81912 Fax: DW 12
E-Mail: pfarramt@ramsau-evang.at
pfarrerin@ramsau-evang.at

Bürozeiten von 8:30-12:00 Uhr
Sprechstunden der Pfarrerin:
Di und Mi vormittags
und nach Vereinbarung

Wort der Pfarrerin

Heilmittel gegen die Unruhe in mir

Der moderne Mensch leidet unter einer ständigen Überforderung an Möglichkeiten. Scheinbar sind ihm keine Grenzen gesetzt. Das gilt auch für den Urlaub: Jedes Land ist erreichbar, keine Sportart zu abenteuerlich. Die unbegrenzten Möglichkeiten führen leider allzu oft zu Stress, zu einem inneren Zwang, möglichst viel zu machen, um ja keine Gelegenheit zu verpassen. Und so steht die eigentlich freie Zeit oft unter dem gleichen Leistungsdruck wie die Arbeitszeit; ein Leistungsdruck, der ja nicht geringer ist, weil ich ihn mir freiwillig auferlege. Zum Leidwesen des Menschen, der auch dann nicht zur Ruhe kommt, wenn er Zeit zur Ruhe hat.

Der alttestamentliche Psalmeter klagt: „Was betrübst du dich meine Seele, und bist so unruhig in mir?“ (Psalm 42,6) und weiß im nächsten Halbvers auch um die Linderung dieser Unruhe: „Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er mei-

nes Angesichts Hilfe und mein Gott ist.“ Ich glaube, viele Menschen empfinden diese Unruhe in sich selbst.

Zu keiner Zeit werden mehr Kirchen besucht als im Urlaub, von Menschen die zu Hause selten eine Kirche aufsuchen. Auch unsere Evangelische Kirche mitten im Ort erfreut sich regen Zuspruchs. Doch ich muss Geduld

mit mir und meiner Seele haben. Nicht umsonst spricht der Psalmist davon, auf Gott zu warten. Die Seele braucht Zeit, um zur Ruhe zu kommen; Zeit mit Gott. Das Kirchengebäude kann so ein Ort des Innehaltens sein, eine Oase der Ruhe. Doch Oasen der Ruhe entstehen unabhängig vom Gebäude immer dort, wo wir innehalten, um auf Gott zu schauen - das

kann auch in einem ruhigen Moment hinter der Rezeption sein, mitten auf der Wiese beim Heuen oder beim Balkonblumenauspflanzen.

Viele solcher „Oasenzeiten“ - ob im Urlaub oder nicht wünscht euch

Pfr. Martina Ahornegger



Konfirmation



*Möge Gottes reicher Segen mit euch sein-
euch befähigen zu allem Guten und
bewahren vor allem Bösen!
Eure Pfr. Martina Ahornegger &
Jugendreferentin Stefanie Reeve*

Mit ihrer Konfirmation am Pfingstmontag bekannten unsere 28 Konfis, dass sie nicht mehr ganz dicht sind! Nicht mehr ganz dicht, für die Liebe und den Einfluss Gottes in ihrem Leben!

© Hans Simonlehner

1. Reihe v. l.n.r.: Teresa Percht, Hannah Kraml, Theresa Maria Stiegler, Johanna Engelhardt, Selina Reiter, Pfr. Martina Ahornegger, Maria Höflehner, Lea Sophia Pilz, Melanie Walcher, Marie Christin Steiner, Sophia Viktoria Maria Danklmaier
2. Reihe: Kurator Paul Eibl, Johann Georg Perhab, Chiara Wibmer, Bianca Rettenwender, Lea Lichtenegger, Jugendref. Stefanie Reeve, Roland Stocker, Fabian Bachler
3. Reihe: Jugendmitarbeiter Gerhard Schaumberger, Armin Riedl, Rene Walcher, Christopher Perhab, Aaron Stocker, Christoph Royer, Patrick Knaus, Adrian Tritscher, Manuel Fuchs
4. Reihe: Simon Maier, Mathias Mayerhofer, Thomas Knaus, Nicolas Uttinger

Gemeindeausflug „Murau“

„Unter Gottes Segen“ brach am Dienstag, den 2. Juni, ein vollbesetzter Bus zum Gemeindeausflug nach Murau auf. Die Bedeutung des Segens bedachten wir in der Morgenandacht anhand des Monatsspruches für den Juni aus 1. Mose 32,27 „Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest“. Nach Überquerung des Sölkpasses wohlbehalten in Murau angekommen, wurden wir im Evangelischen Diözesanmuseum bereits vom Kustos Mag. Helmut Markel sowie vom Obmann des Diözesanmuseums Altsuperintendent Mag. Ernst-Christian Gerhold erwartet. Nach einer gemeinsamen Einführung in die Geschichte der Evangelischen Elisabethkirche ging es in zwei Gruppen jeweils an die Erkundung des Diözesanmuseums sowie der Stadt Murau. Sowohl Altsuperintendent Gerhold als auch Helmut Markel verdeutlichten die Bedeutung der protestantischen Adligen Anna Neumann (1535-1623) für

die Evangelischen der Reformations- und frühen Gegenreformationszeit im Raum Murau und darüber hinaus. Zudem wurden auch viele interessante Einblicke in die wechselvolle Geschichte der Evangelischen Kirche in Österreich gewährt. Bei einem stärkenden Mittagessen im Brauhaus in Murau (samt Murauer Bier) wurden die vielen Eindrücke und Informationen sodann entsprechend „verdaut“. Die anschließende Wanderung von St. Blasen zum Benediktinerstift nach St. Lambrecht in bewährter Weise bereits im Vorfeld erkundet von Ewald und Elfie Baier, die auch für die hervorragende Organisation des Tages verantwortlich zeichneten - bot die Gelegenheit zum „Hoagoscht“, war allerdings auch informativ. So brachte uns der lokale Wanderführer Sepp Pristovnik u.a. die Geschichte des lokalen Volksmusiksammlers Lois Steiner nahe, des Entdeckers des bekannten Weihnachtsliedes „O Jubel, o

Freud“.

In St. Lambrecht angekommen, war eine Zeit der Regeneration geboten, weshalb wir im Marktcafé Pristovnik einkehrten und es uns bei Kaffee und Kuchen gut gehen ließen.



Viel zu bald hieß es dann allerdings wieder „auf in die Heimat“. Über einen kurzen Zwischenstopp beim Prebersee/Lungau ging es dann über den Radstädter Tauern retour in die Ramsau, wo wir dank unseres zuverlässigen Buschauffeurs Wolfgang Kraml, beschenkt von dem herrlichen Tag, wohlbehalten am Abend eintrafen. Und der Grundtenor fürs nächste Jahr lautete: „Gemeindeausflug - gerne wieder!“

DANKE!

Ein herzliches DANKE an alle, die zur Kleidersammlung für RUMÄNIEN beige-tragen haben.

Die gesammelte Ware (ca. 25 m3) musste auf 2 x abgeholt werden.



EINLADUNG!

Wir möchten euch ganz herzlich zum Vortrag von Fam. Moldovan, denen wir die Sachen gespendet haben, einladen.

Sie werden uns über ihre Arbeit in Rumänien, die Verteilung der gespendeten Sachen, über das Haus der Hoffnung das nie ohne Gottes Hilfe zustande gekommen wäre, und über ihre Zukunftspläne berichten.

Wann: Montag 13 Juli

Wo: Bethaus, um 14 Uhr

Wir freuen uns auf euer kommen!

Fam. Moldovan aus Rumänien und Freunde

SOUListen

Wie der Frühling neu erblüht ist, so scheint es auch bei uns SOUListen zu sein. Nach dem Abschied von Hanna hat Christiane die musikalische Leitung übernommen. Wir sehen, wie sehr Gott uns auf unseren Wegen führt und es sein Plan ist, dass wir weiter Freude durch unser Singen verbreiten. Neu mit dabei sind Manuela, Tina und Karin aus Haus bzw. Schladming und auch Christine kann ohne SOUListen nicht sein – wir freuen uns!

So „gestärkt“ waren wir mit dabei beim Gottesdienst, den die Konfirmanden selber gestaltet haben sowie bei der Konfirmation. Wir haben am Schladminger Jugendtag gemeinsam mit ca. 350 jungen Leuten Gott mit unseren Liedern gelobt, haben auf einer Hochzeit gesungen und eine Doppsilberhochzeitsfeier überrascht und als besonderes Special gemeinsam mit der Stadtkapelle Schladming den bekannten Song „Music“ von John Miles präsentiert.

Der nächste Höhepunkt: die Hochzeit unseres Markus mit seiner Ingrid! Wir wünschen euch Gottes reichen Segen für euren gemeinsamen Weg und bleib uns noch lang, lang erhalten!



Danke für alle positiven Rückmeldungen, die wir so oft von euch Zuhörern bekommen... Wir freuen uns auf mehr!

Eure SOUListen

Kirchenchor

Die Wahl ist zwar vorbei aber wir wollen DEINE STIMME...



...und zwar für den Ramsauer Kirchenchor!

Entgegen der oft gängigen Meinung sind zumindest unsere Chorproben und Auftritte bei Festgottesdiensten, Jubiläen, Begräbnissen... keinesfalls langweilig und verstaubt, du musst

J - T.E.A.M. ORIGINAL

Herzlichen Glückwunsch und Gottes reichen Segen unserer Jugendreferentin Stefanie und David, die im Mai bei uns im

Ramsauer Standesamt geheiratet haben Die kirchliche

Trauung folgt im August in Frankreich, die beiden werden aber weiter in der Ramsau bzw Schladming bleiben.



Un-deux-trois, boid

is des Bethaus kurz moi laa!

Unser Sommerlager steht vor der Tür: vom 12.-18. Juli werden wir Frankreich erkunden! Pool plantschen, Volleyball, Raften, Klettern im Seilpark, Lyon besichtigen und vieles mehr stehen am Programm.

Don't forget: Heuer treffen wir uns auch während der Sommerferien jeden Samstag ab 19 Uhr im oder vorm Bethaus zu gemeinsamen Spiel-Sport-Spass Aktivitäten! Wir freuen uns schon auf Dich!

Euer Original

auch nicht zum alten Eisen gehören, um bei uns mitmachen zu dürfen.

Nein, unsere letzten Neuzugänge Christoph, Marlies und Florian sind der lebende Beweis dafür, dass auch die junge Generation herzlich bei uns willkommen ist!

Und auch über Landesgrenzen setzen wir uns mühelos hinweg, wie die Teilnahme von unserer Filzmooserin Andrea zeigt.

Das Repertoire unseres Chors ist genauso bunt und unterschiedlich wie all seine 37 Mitglieder. Es beinhaltet sowohl stimmungsvolle Psalmen als auch rhythmische Gospels und reicht von stillen und andächtigen Weisen bis hin zu schwungvollen Liedern und traditionellem Volksgut in Mundart.

Also, wenn auch du Zeit und Lust hast, unseren fröhlichen „Haufen“ mit deiner Stimme, deiner Energie und der Freude am Singen zu bereichern, dann komm doch einfach einmal zu einer unserer Proben, immer montags um 20.00 Uhr im Bethaus!

Wir freuen uns auf DICH!



Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.



70 Jahre

Schrempf Sigried, Haus Fortuna
Perner Elke, Haus Elke
Simonlehner Margarete, Siedlung
Atzlinger Helga, Lindenstamm
Dr. med. Harwald Heinz, Ramsau
Stocker Bernhilde, Haus Ehrenpreis
Gruber Engelbert, Villa Tritscher
Maintzer Ingalind, Bergkristall
Putz-Schmidt Renate, Haus Herma
Reiter Christine, Siedlung
Schrempf Liese, Sportmoden
Deutschmann Walpurga, Tischlberger

75 Jahre

Mag. pharm. Peyer Brigitte,
Lärchenhaus
Kogler Hilde, vlg. Weigl
Tritscher Barbara, Kulmschmiede
Royer Erika, vlg. Schlapfer
Schrempf Norbert, Sportmoden
Landl Martha, Waldegg

80 Jahre

Stocker Marianne, Alpenglühn
Walcher Hellmut, Tapezierer
Schaberreiter Lieselotte,
Salzmannhäusl

90 Jahre

Brandstätter Karl, vlg. Tötl
Pilz Hans, Bienenheim

über 90 Jahre

Moosbrugger Johanna, Klaushäusl
Leutgab Erna, Haus Heide
Bachler Sophie, Waldheimat

Herzlichen Glückwunsch...

Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!

Buam wurden geboren

Wolf Daniela u. Hutegger Michael,
Latschenhöh, ein **Robin**

Gruber Judith u. Reischl Reinhard,
Verweizeit, ein **Kian Laurin**



Dirndl wurden geboren

Simonlehner Carina u. Thomas,
vlg. Forster, eine **Selina**

Ramsauerin ist beste Jungsommelière

Die Ramsauerin **Viktoria Engelhardt** erreichte im zehnten Bestandsjahr der Prüfung zum „Jungsommelier Österreich“ an der Tourismusschule Bischofshofen mit 199 von möglichen 200 Punkten unter 40 Absolventen mit Abstand den Bestwert, gefolgt von zwei weiteren Schülerinnen des berufsbegleitenden Hotelfachlehrgangs für Erwachsene - Elisa Schulze und Anna Belova.



„Diese praxisorientierte Zusatzausbildung hat mein Interesse an Wein geweckt, nach dem Abschluss der Tourismusschule möchte ich unbedingt die Ausbildung zum Sommelier anhängen“, freut sich Viktoria auf die kommenden Aufgaben. Die Prüfung war in vier Teile gegliedert: Einem theoretischen Teil folgte eine sensorische Prüfung. Danach galt es, das praktische Können unter Beweis zu stellen: Im ersten Teil der praktischen

Prüfung hatten die Schüler zu verschiedenen Speisen und Menüfolgen passende Weinempfehlungen abzugeben und anschließend mussten sie noch mit perfektem Weinservice die strenge Jury überzeugen.

„Man spürte die Freude und Begeisterung, die die Kandidaten beim Umgang mit edlen Weinen an den Tag gelegt haben“, lobte Direktorin Andrea Kriesmayr.

Alle 40 Kandidaten haben die Prüfung bestanden und so erfolgte in der Aula der Tourismusschule Bischofshofen die feierliche Diplomüberreichung durch

Fachvorstand Dipl. Päd. Anton Buchmann, sowie Diplom-Sommelier Josef Hutter, Absolvent und Fachlehrer in der Tourismusschule Bischofshofen. Er hat die Jungsommeliers in den vergangenen zwei Jahren ausgebildet und perfekt auf diese Prüfung vorbereitet.

NEU - Hotelfachschule für Berufstätige – Start ab Herbst 2015/16

In 6 Semestern berufsbegleitend zum Hotelkaufmann/zur Hotelkauffrau.

Im Anschluss an diese Ausbildung besteht die Möglichkeit durch Ablegung der Berufsreifeprüfung die Studienberechtigung zu erwerben.

Telefonnummer Sekretariat:
06462 3473



Ärztendienstplan

Sanitätsdistrikt Schladming, Ramsau a. D., Haus
Dienstdauer: Samstag 7.00 bis Montag 7.00 Uhr

Wichtig:

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 144 oder 141, zu erreichen.

Telefonnummern der Notärzte

03687/ 810 81 Dr. Lammel, Ramsau a. D.
03686/ 22 04 Dr. Zorn, Haus
03687/ 225 89 Dr. Karrer, Schladming
03687/ 247 85 Dr. Sulzbacher, Schladming
03687/ 224 70 Dr. Thier, Schladming

Juli 2015

04.07./05.07.2015	Dr. Sulzbacher
11.07./12.07.2015	Dr. Zorn
18.07./19.07.2015	Dr. Karrer
25.07./26.07.2015	Dr. Thier

August 2015

01.08./02.08.2015	Dr. Lammel
08.08./09.08.2015	Dr. Sulzbacher
15.08./16.08.2015	Dr. Zorn
22.08./23.08.2015	Dr. Lammel
29.08./30.08.2015	Dr. Karrer

September 2015

05.09./06.09.2015	Dr. Thier
12.09./13.09.2015	Dr. Sulzbacher
19.09./20.09.2015	Dr. Zorn
26.09./27.09.2015	Dr. Karrer

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2014 zum Jahr 2015

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Jän.	51.2 mm	114.5 mm	90 Std. 54 min	86 Std. 36 min	+ 2.0 Grad	- 2.0 Grad	73 cm	111 cm
Feb.	81.4 mm	39.3 mm	123 Std. 18 min	141 Std. 18 min	+ 3.0 Grad	- 3.2 Grad	78 cm	55 cm
März	69.0 mm	57.1 mm	213 Std. 18 min	159 Std. 6 min	+ 3.6 Grad	+ 0.8 Grad	49 cm	57 cm
Gesamt	201.6 mm	210.9 mm	427 Std.30 min	387 Std. 00 min	+ 2.8 Grad	- 1.4 Grad	200 cm	223 cm

Ergibt im Vierteljahresvergleich im Jahr 2015 ein Plus von 9.3 mm Niederschlag oder um 9.3 Liter Wasser mehr pro Quadratmeter Boden, um 40 Stunden und 30 Minuten weniger Sonnenschein und Schnee ist um 23 cm mehr gefallen als im Jahr 2014. Die Temperatur war um 4.2 Grad niedriger als im Jahr 2014.



Mit freundlichen Grüßen euer Wetterfrosch

Campieren verboten!!!



Aus gegebenem Anlass wird an dieser Stelle ausdrücklich darauf verwiesen, dass im Gemeindegebiet das Abstellen von mobilen Wohnunterkünften (Wohnmobils etc.) nur auf den dafür zur Verfügung stehenden Campingplätzen „Ramsau-Beach“ und „Camping-Dachstein“ (Gsenger) gestattet ist. Sind Wohnmobile länger als einen Tag auf einer öffentlichen Fläche abgestellt, so werden diese behördlich des Platzes verwiesen. In absehbarer Zeit wird eine entsprechende ortspolizeiliche Verordnung durch den Gemeinderat erlassen werden. Private Grundeigentümer, auf deren Flächen unerlaubter Weise Wohnmobils abgestellt sind, können gegen Besitzstörung vorgehen.

Kameradschaftsbund



Ein besonderer Dank...

... an den ÖKB-Ortsverband Ramsau am Dachstein für die Mithilfe. Die Männer des örtlichen ÖKB sind ein verlässlicher Bestandteil bei der jährlichen Aktion „Saubere Steiermark“. So rückte Obmann Hermann Simonlehner mit seinen Helfern aus und tatkräftig wurde zur Säuberung der Landschaft wieder Müll gesammelt!

Wassermeistertreffen

Die Wasserversorger aus dem Ennstal und dem Salzkammergut trafen sich zum diesjährigen Erfahrungsaustausch auf Einladung der Gemeinde und der Lieferfirmen in Ramsau am Dachstein.



Bürgermeister Ernst Fischbacher und Gletscherbahn-Betriebsleiter Sepp Zörweg hießen über 30 Vertreter aus der Wasserwirtschaft herzlich will-



kommen. Die Gondelfahrt auf den Dachsteingletscher mit einer technischen Führung in der Bergstation, die Besichtigung des Eispalastes, die Begehung der Hängebrücke und der Treppe ins Nichts sowie der Skywalk – und das Alles bei herrlichem Wetter - hinterließen bei allen Teilnehmern einen unvergesslichen Eindruck.

Rottenmanner Siedlungshaus



Der 18. Mai 2015, ein freudiger Tag für alle Wohnungsinhaber des von der Rottenmanner Siedlungsgenossenschaft neu errichteten 12-Familien-Wohnhauses. An diesem Tag wurde das Haus offiziell seiner Bestimmung übergeben. Der Ansprache durch Vorstands-Dir. Dr. Karl Schweiger folgte die feierliche Segnung durch Pfarrerin Mag. Martina Ahornegger und Msgr. Erich Kobilka und schließlich nahm Bürgermeister Ernst Fischbacher die Schlüsselübergabe an die stolzen Wohnungseigentümer vor.

Kinderturnen

Auch in diesem Winter waren die "Ramsauer-Minis" wieder ganz sportlich unterwegs!



Die ein- bis dreijährigen Sportler waren 1x pro Woche im Turnsaal der Volksschule Ramsau beim Kleinkinder-Turnen mit Andrea Hammerer.

Fleißig wurde gemeinsam mit Mama, Papa, Oma oder Opa wieder geturnt, getanzt, geklettert, gehüpft, gesungen und gekrabbelt. Spielerisch und mit viel Spaß lernen die Kleinen erste Bewegungs- und Rhythmuselemente kennen. Der Turnsaal wird für alle zum riesengroßen Spielplatz – Bälle, Reifen, Matten, Kästen, Ringe und vieles mehr, lassen die Zeit wie im Flug vergehen. Die kleine gemein-



same Jause zwischendurch gibt Zeit zum Plaudern und mit den neuen Freunden den ersten gelungenen Purzelbaum zu besprechen...

Um den Ramsauer Sportler-Nachwuchs braucht man sich jedenfalls ganz sicher keine Sorgen zu machen! Der Nächste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben!

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten ist

Dienstag, 01. Sept. 2015

Beiträge und Einschaltungen bitte bei Kristina Kraml

(Tel. 81812-10) spätestens am o.a. Termin abgeben oder bis dahin an die E-Mailadresse:

kristina@ramsau.at senden

Bausprechtage

Mittwoch, 05. August

Mittwoch, 02. September

Die oben angeführten Bausprechtage mit Herrn Arch. DI Herfried Peyker finden jeweils von **8.30 - 10.00 Uhr** im Gemeindeamt Ramsau am Dachstein statt.

Öffnungszeiten

Altstoffsammelinsel

Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr

Freitag, 08.00 - 14.00 Uhr

Samstag, 09.00 - 11.00 Uhr


egger
 egger-raumdesign.at

Jetzt -10% auf Markisen und Insektenschutz!

*Aktion gültig bis 10. Juli 2015.

egger-raumdesign.at
 /EggerRaumdesign



Freiwillige Feuerwehr



Über die ersten Übungen im Jahr 2015, hier eine kurze Meldungsübersicht:

Abschnittsübung 2015 des Abschnitts Schladming



Am Freitag, den 24. April, fand in Weißenbach am Sonnberg vlg. Christinger die diesjährige Abschnittsübung 2015 des Abschnitts Schladming statt. Annahme war ein Brand im Wohnhaus, wobei zwei Kinder und der Vater vermisst werden.

Wir wurden um 18.00 Uhr per SMS und Sirene alarmiert. Unsere Aufgabe bestand darin mit dem TLF 3000 den TLF Haus zu speisen und einen Atemschutztrupp zu stellen.

Wissenstest der Feuerwehrjugend in Hall bei Admont

Samstag, den 11. April 2015 fand in Hall bei Admont der jährliche Wissenstest und das Wissenstestspiel statt. Die Feuerwehr Ramsau war mit stolzen 16 Jungfeuerwehrmännern am Start. Wir gratulieren allen 16 zu den bestandenen Prüfungen!!! Danke auch an Michael Wieser, Marcel Fischbacher und Christian Miller, die mit den Jungfeuerwehrmännern sich den ganzen Winter über auf die Prüfungen vorbereitet haben.



Abschnittatemschutzübung Ramsau

Montag, den 18.05.2015, fand in Ramsau die Abschnittatemschutzübung statt.

Die Feuerwehren des Abschnitts Schladming wurden gegen 19:00 Uhr alarmiert. Die Übung wurde auf zwei Szenarien aufgeteilt.

Szenario eins: Eine Brandannahme in der Ramsauer Wachselhütte. Der Atemschutztrupp musste über eine Leiter durch ein Fenster in den ersten Stock einsteigen. Die Aufgabe des Trupps war es, im verrauchten Stockwerk ein 200l Fass zu finden, um dieses mittels HD mit Wasser zu füllen. Anschließend mussten sie eine Taucherpumpe finden, um das Fass wieder durch ein Fenster zu entleeren. Szenario zwei: Eine Menschenrettung im Ramsauer Hallenbad.

Annahme für den Atemschutztrupp war die Suche nach zwei Personen die im verrauchten Keller vermisst wurden.



Übung Betreutes Wohnen

Bei der Montagsübung am 04. Mai 2015 beübten wir einen Autobrand in der Tiefgarage des „Betreuten Wohnens“. Mit zwei Rauchfackeln verrauchten wir die Garage. Nach der Übung besichtigten wir die neue Brandmeldeanlage und machten uns mit den zwei Wohnhäusern vertraut.

Besuch im Kindergarten

Am Freitag, den 08.05.2015, besuchten wir auch heuer wieder unseren Kindergarten.

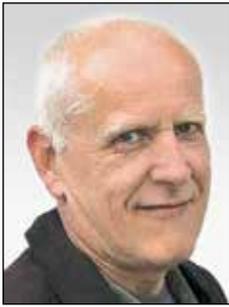
Gemeinsam mit den Kindern führten wir die Räumungsübung durch und es gab eine kleine Einweisung, was im Brandfalle zu tun ist. Danach durften die Kinder den TLF besichtigen und mit dem Hochdruckrohr ihr Können beweisen.

FLIESEN TRINKER
Kreativität & Qualität bei Material und Arbeit...

FLIESEN TRINKER GmbH
Naturstein • Marmor • Mosaik

Obere Klaus, 8970 Schladming, ☎ 03687/22206, Fax DW 4

Die Gruber-Bühne



Standing Ovationen in Haag

Zu Pfingsten fand in Haag/N.Ö. das gesamtösterreichische Amateurtheaterfestival "Schauplatz Theater" statt (wird alle zwei Jahre in einem anderen Bundesland veranstaltet), zu dem acht Gruppen aus ganz Österreich eingeladen waren. Dieses Jahr hatte die GRUBER-BÜHNE RAMSAU die Ehre, mit "Alpenkönig und Menschenfeind" die Steiermark bei diesem Festival zu vertreten. Dort gab es eine ganze Reihe wirklich hervorragender Aufführungen zu sehen – vom Ein-Personen-Stück bis hin zu einer "Peer-Gynt-Revue" mit fast 30 Mitwirkenden, von der klassisch-griechischen "Antigone" bis zu einem Stück über die Migranten-/Flüchtlingsproblematik, gespielt von Migranten und Flüchtlingen.

Dass wir in diesem illustren Umfeld mit dem "Alpenkönig", der als letzte Vorstellung das Festival abschloss, geradezu hymnische Reaktionen und "Standing Ovationen" ernten konnten, macht uns sehr stolz. (Einige der schriftlichen Reaktionen gleich nach der Aufführung sind auf dem Foto zu sehen.) Und in einem E-Mail aus Linz, das uns über den Tourismusverband Ramsau erreichte, heißt es unter anderem:

"Selten, dass ein Bühnenstück auch am nächsten Tag noch nachwirkt. So viel Heiterkeit, Fantasie, Ideenreichtum, Witz und Talent in der Hand eines stoischen ruhigen Regisseurs, strahlt nicht alle Tage im Amateurtheater. Fast ohne Bühnenbild und Requisiten entstanden Wald, Wiesen, Gebirge, vornehmes Haus, Dies- und Jenseits. ... Raimunds Schmalzpassagen wegradiert, sanft ersetzt durch

leise Anklänge am Akkordeon. Wenn dann noch einer, der gar nicht zum Stück gehört, das Hobellied auf die wesentliche Strophe reduziert, kommt der Gehalt des Textes voll zur Geltung. Gratulation allen SchauspielernDANKE für dieses außergewöhnliche Erlebnis. Und bitte lasst mich wissen, wenn Ihr was Neues inszeniert."

Nach solchen Glückwünschen und Komplimenten (mündlich ging es in der gleichen Tonart noch stundenlang und auch am Tag danach zur Sache) können wir mit Fug und Recht behaupten: Die harte Arbeit der Mitwirkenden über neun Jahre GRUBER-BÜHNE hat sich gelohnt, die Unterstützung durch Gemeinde, Tourismusverband und Sponsoren (wofür wir uns sehr herzlich bedanken) war nicht umsonst. Die GRUBER-BÜHNE RAMSAU ist mit dem "Alpenkönig" in der Spitze des österreichischen Amateurtheaters angekommen.

Das unterstreicht auch eine Einladung zum diesjährigen steirischen Volkstheaterfestival in Hartberg/Dechantskirchen. Leider können wir diesen Termin im September nicht wahrnehmen, weil nicht alle Mitwirkenden zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Doch allein die Einladung zeigt uns, dass wir mit der GRUBER-BÜHNE toll unterwegs und auf einem guten Weg sind.

Was tut sich sonst noch?

Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe der Gemeindezeitung spielen wir gerade (wieder) "Quirrulina greift ein" für einige Volksschulen der Region. Bei Interesse spielen wir dieses Stück gerne auch in den Sommerferien für ein breiteres, junges Publikum.



(C) Christine Kahr

Außerdem gibt es im August Kabarett im Museum Zeitroas – voraussichtlicher Titel: "Schon wieder immer noch KRISE!" Sobald weitere Details – wie z.B. Termine – feststehen, informieren wir darüber (und über anderes) auf unserer Homepage: <http://members.aon.at/gruberbuehne/aktuell.html>.

Bis zum nächsten Mal
(mit stolzgeschwellter Brust)

Euer
Reinhold Brandstetter

Herausgeber

Bgm. Ernst Fischbacher,
Gemeindeamt, Ramsau 136,
8972 Ramsau a. D.

Redaktion

Gem. Sekr. Herbert Kornberger,
Kristina Kraml, Gemeindeamt

Layout

Kristina Kraml

Druck

Druckerei Rettenbacher,
8970 Schladming



Museumsverein

Vorstand des Museumsvereines



Nach der **jährlichen Generalversammlung** des Museumsvereines „Zeitroas“ am Donnerstag nach Ostern im Hotel Almfrieden, wo nach umfassender Berichterstattung der Vorstand wieder gewählt wurde, setzte der Verein zur Beendigung der heurigen Wintersaison einen besonderen Schlusspunkt:



Mannschaft der Weinbaufamilie Postl

Am Freitag, den 10. April, veranstaltete der Museumsverein gemeinsam mit der Familie Postl eine **Weinverkostung** und Präsentation des „Ramsauer“-Weißburgunders.

gesellige Weinverkostung



Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Ernst Fischbacher, damals noch Kulturverantwortlicher der Gemeinde und Museumsobmann Sepp Tritscher, präsentierte Franz Postl vom Sporthof Austria nicht nur den

neuen „Ramsauer“-Weißburgunder, sondern auch die ganze Palette der ausgezeichneten Weiß- und Rotweine, die vom Weinbauhof Dobay der Familie Postl in Leutschach in der Südsteiermark angebaut und gekeltert wird.

Bestens betreut und verwöhnt wurden die zahlreichen Besucher und Besucherinnen von der Weinbaufamilie selbst sowie versorgt mit besonderen Schmankerln und Happen der Bäckerei Wieser und der Fischzucht Stiererhof. In diesen Betrieben ist in Folge der „Ramsauer“ jederzeit erhältlich: Aber auch bei den regelmäßig stattfindenden Bauernmärkten im Sommer wird dieser spezielle Tropfen angeboten werden.

Zwischen der Verkostung der einzelnen Sorten brachte der Leiter der Gruber-Bühne, Reinhold Brandstetter „WEINerliches“ zum Vortrag – Geschichten, Erzählungen und Gedichte rund um den Wein. Das begeisterte Publikum applaudierte kräftig dem köstlichen Vortrag und sorgte für beste und ausgelassene Stimmung. Ein herzliches Dankeschön gilt der Familie Postl für die Organisation dieses bemerkenswerten Abends. Nach der üblichen Frühjahrspause hat nun der Museumsverein seine Arbeit am 1. Juni wieder aufgenommen und präsentiert das Museum gerne wieder unseren Sommergästen.

Die Öffnungszeiten wurden leicht abgeändert. Statt Sonntagfrüh wird nun Montagvormittag geöffnet sein.

Die genauen Öffnungszeiten und die Eintrittspreise sind in unserer Homepage zeitroas.at nachzulesen. Natürlich gibt es wieder freien Eintritt für Vereinsmitglieder und Besitzer der Sommercard.



Gelungener Ausflug des Museumsvereines

Bevor allerdings an die Arbeit gegangen wurde, lud der Verein seine Mitglieder und Mitarbeiter zu einem gemeinsamen Ausflug, natürlich mit Museumsbesuch ein. Mit dem Ausflugsbus vom Reisebüro Hubner ging es am Freitag, 31. Mai, nach Admont, wo unter sachkundiger Führung unseres wissenschaftlichen Museumsbetreuers und Historikers Sepp Hatschka die wichtigsten Abteilungen im Stiftsmuseum sowie die Sonderausstellung „Feuer und Flamme“ besucht wurden. Nach einer Mittagsrast im Stiftskeller und einem Rundgang durch die Stiftskirche und das Kloster mit anschließendem Klostergarten besuchten wir das bekannte „Paula-Grogger-Haus“ in Öblarn, wo uns die Leiterin des Museums Ilse Rietzinger und Frau Mag. Schreiber einen interessanten Einblick in das Leben und Schaffen dieser weltbekannten Ennstaler Schriftstellerin gewährten. Nach Kuchen und Kaffee im Gasthof Burgstaller war noch die Möglichkeit geboten, die Ausgrabungsstätte der spätrömischen Siedlung bei der Knallwand zu besichtigen. Eine interessante Ausflugsmöglichkeit in herrlicher Natur-Umgebung, die unserer Meinung viel zu wenig in Anspruch genommen wird.

Fotos: Barbara Kölbl-Lau

HERZLICHE EINLADUNG ZUM KONZERT

des Kammermusikensembles der
Österreichischen Blasmusikjugend
im Rahmen der MidEurope

am Freitag, 17. Juli 2015
in der evangel. Kirche
Ramsau am Dachstein
Beginn: 19.00 Uhr – Dauer ca. 1h

PROGRAMM:

Joseph Haydn (1732-1809)

Feldpartie Hob. II: 43*

Allegro comodo
Andante moderato
Minuetto
Rondo Allegretto

W.A. Mozart (1756-1791)

„Best Off“ Harmoniemusik
(Bearbeitung J.N.Wendt)
„Die Hochzeit des Figaro“

W. A. Mozart (1756-1791)

Serenade Nr.12 in c moll KV 388
Allegro
Andante
Menuetto in canone
Allegro

Daniel Muck (*1990)

UA 2015

A. F. Kropfreiter (1936-2003)

TORRÖ

Vier Impressionen (1994)

Franz Krommer (1759-1831)

Oktett Partita Op.79 Es-Dur
Allegro

Menuetto: Allegretto – Trio
Andante – Allegretto
Allegro assai

L. v. Beethoven (1770-1827)

Oktett Opus103 Es-Dur

Allegro
Andante
Menuetto
Finale Presto



Neu in Ramsau Kreativ-Werkstatt „PILZ“

Öffnungszeiten:

MO-DO 9.00 – 12.00 und 15.00 – 18.00
FR 9.00. – 12.00

In meinem Geschäft findet man kreative Geschenke aus Holz, Treibholz
und einiges mehr. Für jeden Anlass (Hochzeiten, Geburtslage,)
das passende Geschenk.

Ich freue mich über euren Besuch!

Pilz Jürgen

Ramsau 208 (neben Hotel Almfrieden)
8972 Ramsau am Dachstein
Tel: 0664 33 42 421
www.jp-holzdildo.at



Event-Highlights Sommer 2015

- | | |
|--|---|
| 27. Juni: Austria eXtreme | 29. August: Kulmfest der Freiwilligen
Feuerwehr Ramsau am Dach-
stein |
| 28. Juni: Maibaumgaudi der
Volkstanzgruppe Ramsau | 6. September:
15. Ramsauer Hofwanderung |
| 30. Juni – 4. Juli: Ramsauer Tole-
ranzwoche – „Wurzeln und Flügel“ | 11. – 13. September: 4. Original Ber-
gretter Fanwanderung |
| 3. Juli: Bibelsteigwanderung -
Almenrunde | 18. – 19. September:
Dachstein Almabtrieb |
| 4. Juli: Ramsauer Almtag | 19. September: Wandern für die an-
dern |
| 6. – 12. Juli: Via Ferrata
Bergsportfestival | 20. September: Herbstkonzert der
Trachtenmusikkapelle Ramsau a. D. |
| 25. Juli: 90 Jahre Dachstein | 27. September: 5. Weisenblasen im
Ramsauer Almengebiet |
| 25. Juli: Race the Skywalk | |
| 26. Juli: Sommerpferdefest am Rei-
terhof Brandstätter | |
| 13. August: Bibelsteigwanderung –
Steigpass | |

Jägerschaft



Tagesausflug der Ramsauer Jägerschaft

Am Samstag, den 30. Mai 2015, unternahm die Ramsauer Jägerschaft eine Fahrt zum neu gestalteten Tier- und Erlebnispark nach Mautern. Ortsstellenobmann Matthias Schrempf, Minzl, konnte zu diesem Ausflug neben der Fahnenpatin Christine Prugger, Gruberstube, auch die Geburtstagsjubilare Karl Brandstätter, vlg. Tötl (90), Engelbert Walcher, Hotel Türlwand (85), Rupert Luidold sen., Haus Luidold (80), Reinhard Simonlehner, Alpenhof (70) und insgesamt 34 Teilnehmer begrüßen. „Am Wilden Berg“ angekommen, ging es mit der Seilbahn oder dem Parkbus hinauf zur Bergstation. Unter der

Ramsauer Jägerschaft „Am Wildem Berg“ in Mautern

Führung von Andreas Spöcker wurde der Wildpark durchwandert. Um 11.00 Uhr besuchten die Teilnehmer die interessant gestaltete Greifvogelflugschau. Danach wurde in der Steinbockalm zu Mittag eingekehrt. Nach der guten Bewirtung ging es gestärkt durch den Erlebnispark über die Mittelstation wieder hinunter zum Ausgangspunkt. Ortsstellenleiter Matthias Schrempf bedankte sich bei allen Beteiligten für das gute Gelingen dieses schönen Ausfluges.

Grüner Abend

Am 21. März 2015 wurde im Hotel Pehab von der Ortsstelle Ramsau der „Grüne Abend“ (Jägerball) durchgeführt. Für Musik und Unterhaltung

sorgte die Edelweiß Musi. Die Ramsauer Jägerschaft möchte sich auf diesem Weg bei allen Helfern, die bei der Durchführung der gelungenen Veranstaltung mitgeholfen haben, und bei den Spendern von Wildabschüssen und wertvollen Sachpreisen recht herzlich bedanken.

Hegeringschießen

Am 18. April 2015 wurde das Hegeringschießen der Ortsstelle Ramsau an der Erzherzog Johann Schießstätte in Aich mit guter Beteiligung abgehalten. Ortsstellenleiter Matthias Schrempf, vlg. Minzl, konnte zu dieser Veranstaltung 48 Schützen begrüßen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Jagdwaffen einzuschießen, um ein weidgerechtes Jagen zu ermöglichen.

Das Ergebnis des Hegeringschießens lautet: 1. Platz (Altersklasse ab 65 Jahre): Fritz Weitzer (Tagesbester), 2. Platz: Matthias Fischbacher sen., Anblick, 3. Platz: Peter Perner, Sonnhof.

In der allgemeinen Klasse: 1. Platz: DI. Erwin Pilz, Vorberg 564, 2. Platz: Hansi Wieser, Deutlhauer jun. und 3. Platz: Heinz Bachler, Tritscherhof.

Die diesjährige Ehrenscheibe wurde von 4 Jungjaga (Simon u. Matthias Moosbrugger, Stefan Perner und Matthias Simonlehner) gespendet und am Ende des Bewerbes an den Tagesbesten Matthias Knaus, Rössinger sen., überreicht. Ortsstellenleiter Matthias Schrempf, Minzl, bedankte sich bei allen Helfern für die Durchführung dieser Veranstaltung, bei den Spendern von Geld- und Sachpreisen und wünschte den anwesenden Weidkameraden für das kommende Jagdjahr einen schönen Anblick und Weidmannsheil.

Infoblatt für EWR-Bürger sowie deren Angehörige

Gemäß §51 Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz (NAG 2005) sind EWR-Bürger/Schweizer berechtigt, sich bis zu drei Monate im Bundesgebiet der Republik Österreich aufzuhalten. Es reicht die Meldung nach dem Meldegesetz.

Bei einem Aufenthalt von mehr als drei Monaten hat die jeweilige Person bei der Behörde (Bezirkshauptmannschaft Liezen) vorzusprechen und den Zweck ihres Aufenthaltes

bekanntzugeben. Dies muss spätestens nach Ablauf von nunmehr vier Monaten ab Einreise und polizeilicher Anmeldung bei der Gemeinde erfolgen. Bei Vorliegen der Voraussetzungen (gesicherter Lebensunterhalt, Unterkunft, Versicherung) (§51) ist von der Behörde (BH) auf Antrag eine Anmeldebescheinigung gemäß §53 Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz (NAG 2005) auszustellen.

Sollte der EWR-Bürger der Anmeldung nicht zeitgerecht nachkommen, wird ein Verwaltungsstrafverfahren eingeleitet.

Reiterhof Brandstätter

Großes Sommerpferdefest 2015



Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für das alljährliche Sommerpferdefest am Reiterhof Brandstätter auf Hochtouren. Dieses findet heuer am **Sonntag, dem 26. Juli**, statt.

Den Zuschauern soll natürlich wieder ein abwechslungsreiches Programm geboten werden. Die Pferdefreunde dürfen sich auf Dressur- und Springvorführungen, Rassenpräsentationen und natürlich auch einige Überraschungen freuen. Von Klein bis Groß wirken wieder alle Reiter mit, um den Besuchern einen schönen Nachmittag zu bereiten.

Der Reiterhof Brandstätter und die Reitergruppe Ramsau freuen sich auf zahlreichen Besucherzustrom.

Angebot Partnergemeinde Ramsau

Einfach schön - egal, wie das Wetter ist

- Rogner Bad Blumau in Himmelblau
5, 4, 3 oder 2 Nächte im DZ Kunsthaus
- Halbpension mit Langschläferfrühstück
 - Eintritt in die weitläufige Bade-, Thermal- und Saunalandschaft
 - Natürlich solehaltiger Vulkania Heilsee
 - Sportbecken nach dem Regelwerk des FINA
 - Vielseitiges Sportprogramm
 - Badetasche gefüllt mit Badetüchern und Bademantel
 - Parkgarage

BONUS: Die Einwohner der Ramsau erhalten ein Upgrade auf die nächst höhere Zimmerkategorie*

Ab Euro 87,00 pro Person/Nacht
Buchungscode: Ramsau

Gültig:
08. Mai bis 14. September 2015
*vorbehaltlich Verfügbarkeit



SEIT 1898



KOTRASCH

SEIT 1898

Aktuelle Projekte auf:
www.kotrasch.at

[f /tischlerei.kotrasch](https://www.facebook.com/tischlerei.kotrasch)

Seniorenbund

Geburtstagsfeier mit dem Seniorenbund



Es gehört schon zur guten Tradition: Jedes Vierteljahr werden Seniorenbund-Mitglieder, die einen „runden“ Geburtstag feiern, zu einem Mittagessen eingeladen. Für das erste Quartal 2015 traf man sich daher im „Rittisberg-Liftstüberl“.

Die Jubilare Hilda Mayerhofer, Inge Pilz, Erika Reiter, Ottilie Reiter sowie die Herren Max Loibner, Heinrich Prugger und Richard Walcher wurden von den Wirtsleuten mit einem köstlichen Menü verwöhnt. Bei Kaffee und Mehlspeise haben sich die Geehrten noch bis in die Nachmittagsstunden gut unterhalten. Es zeigte sich einmal

mehr, wie wichtig derartige Aufmerksamkeiten gerade für unsere älteren Mitbürger sind.

Österreichs sportliche Senioren

Vom **5. bis 7. März** fanden in Ramsau am Dachstein die **Bundesski-meisterschaften des Österreichischen**

Seniorenbundes statt. Insgesamt nahmen mehr als 200 Seniorinnen und Senioren aus acht Bundesländern an dieser Veranstaltung teil. 170 Alpinskiläufer meisterten die selektive Riesentorlaufstrecke am Rittisberg. In fünf Damen- und sieben Herrenklassen wurde hervorragender Sport geboten. Tagesbestzeit bei den Damen erzielte die Niederösterreicherin Erika Pruckner aus Randegg; bei den Herren war der Abtenauer Georg Bogensberger nicht zu schlagen. Erfreulich für den veranstaltenden Verein Ramsau am Dachstein

war die Rekord-Teilnehmerzahl von 15 Seniorenbund- und WSV-Mitgliedern. Nach der offiziellen Begrüßung und abendlichen Siegerehrung konnten beim gemeinsamen Abendessen und Musik noch viele Stunden in gemütlicher Atmosphäre miteinander verbracht und so manche Anekdote vom Rennen erzählt werden. Der mit 90 Jahren (!) älteste Teilnehmer Fritz Mayr kam übrigens aus Söll in Tirol.

Am Tag darauf zeigten auch mehr als 60 Sportlerinnen und Sportler ihre Ausdauer in der Loipe. Ausgetragen wurden die Bewerbe sowohl in klassischer als auch in der Skating-Technik auf Streckenlängen von vier bzw. sechs Kilometern.

Im Rahmen der Meisterschaften wurde auch eine Pressekonferenz abgehalten. Präsident Gregor Hammerl, Geschäftsführer Fritz Roll, Bundessportreferent Franz Wolfinger und Landessportreferent Helmut Atzlinger konnten zahlreiche Journalisten und Fotografen aus den Bundesländern begrüßen. Der Österreichische Seniorenbund mit seinen rund 305.000 Mitgliedern in neun Landesorganisationen hat 2015 zum „Jahr des SENIOREN-SPORTS“ erklärt. Als Schirmherrin der Initiative „Generationen 50+AKTIV BEWEGEN & GESUND LEBEN“ konnte Frau Abg. z. NR a.D. und Olympia-Medaillengewinnerin Ingrid Turkovic-Wendl gewonnen werden.

Der besondere Dank gebührt Landessportreferent Helmut Atzlinger, welcher diese bedeutende Veranstaltung in die Steiermark gebracht hat und dem Organisator Olympiasieger Dr. Alois Stadlober.

Der Obmann des Seniorenbundes Ramsau am Dachstein, Dieter Reiter, konnte so eine überaus positive Bilanz ziehen, und in der Ramsau am Dachstein freut man sich schon auf weitere Großveranstaltungen im Rahmen des Seniorenbundes.

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Ausgabe der Gemeindezeitung ist normalerweise der Zeitpunkt, wo ich

das Bio-Sommerfest der RAMSAUER BIONIERS ankündigen kann. Und jetzt gut aufgepasst:

Das **16. Bio-Sommerfest** findet erst am **17. Juli 2016** statt.

Die RAMSAUER BIONIERS haben sich aus verschiedenen Gründen für einen 2-Jahres-Rhythmus entschieden. Wir freuen uns schon jetzt, euch nächsten Sommer beim Bio-fest am Frienerhof willkommen zu heißen!

Grundsätzlich möchte ich festhalten, dass es durch behördliche



Auflagen und Haftungsfragen immer schwieriger wird, Feste zu veranstalten.

Wie wichtig Feste

für unsere Gemeinde und für unsere Gesellschaft sind, wird uns erst bewusst werden, wenn sich niemand mehr findet, der welche veranstaltet.

Lasst uns dieser Entwicklung entgegen treten, indem wir mit unserem Besuch die Veranstalter stärken.

Ich wünsche euch allen eine gute Sommersaison, und dass uns unser Herrgott vor Unwettern und Katastrophen verschont.

Georg Berger

Für die RAMSAUER BIONIERS



Parasit löst Fehlgeburten bei Rindern aus

Infektiöser Hundekot auf Wiesen und Weiden kann zu Fehl- und Frühgeburten sowie zu einer hohen Kälbersterblichkeit führen. Viel gefährlicher ist jedoch die Parasitenverbreitung im Kuhstall, die in erster Linie von der Kuh auf ihr Kalb oder durch hofnahe Hunde erfolgt.

Frühling! Die Blumen sprießen, die Sonne scheint, die Kühe werden auf die Weiden getrieben, grasen in aller Seelenruhe, Erholungssuchende genießen die Natur, spazieren umher und Hunde tollen freilaufend herum. Für viele ein idyllisches Frühlingbild, für Bauern oft ein Grund zur Sorge. Denn: Hunde können durch das Absetzen ihres Kots den

tiven Befund bei mir auf dem Tisch“, so Feuchter.

Endwirt Hund

Neospora caninum wurde zuerst im Gehirn eines

zu infiziertem Abortmaterial“, so Feuchter. Gefährlich wird es, wenn diese Hunde ihren Kot im Stall oder sogar am Futtertisch absetzen oder dieser irgendwie in die Tränke kommt. „Dann wäre es schon möglich, dass es zu einer Häufung von Früh- oder Fehlgeburten kommt“, so Feuchter.

rüber hinaus ist bei infizierten Kühen die Wahrscheinlichkeit einer Früh- oder Fehlgeburt um sechs bis sieben Mal höher als bei klinisch unauffälligen Kühen. Sie bringen auch öfter schwache Kälber auf die Welt“, informiert Feuchter. Kommt es zu einer Anhäufung von Aborten oder wird der Parasit mittels se-

tiersterblichkeit äußert sich die Neosporose durch Entzündungsreaktionen im Gehirn, hervorgerufen durch starke Parasitenvermehrung. „Der Krankheitsverlauf ist ansonsten sehr unspektakulär“, so Feuchter. Infizierte Kühe müssen auch nicht zwangsläufig erkranken, sondern können auch lebenslang klinisch unauffällig und gesund sein.

Hunde an die Leine!

Auch wenn die Spaziergänger und ihre Vierbeiner nicht maßgeblich für die Verbreitung des gefürchteten Parasiten verantwortlich sind, sollten Hunde in Wiesen- und Weidenähe unbedingt angeleint werden. Ob Neospora oder nicht: Kühe sind Pflanzfresser und nicht dafür geschaffen, den Kot von Fleischfressern zu verzehren.



Hundes nachgewiesen. Er ist der Endwirt. „Der Hund nimmt den Erreger durch den Verzehr von rohem Fleisch, infiziertem Abortmaterial oder Innereien auf. Im Hund entwickelt sich der Parasit weiter. Wenn dieser innerhalb der nächsten drei Wochen infektiöses Material im Weidbereich absetzt, könnte er theoretisch als Infektionsquelle in Frage kommen“, informiert Feuchter. Hunde von Spaziergängern werden jedoch üblicherweise mit Fertigfutter oder Gekochtem ernährt, kommen mit keinem Erregerfleisch in Kontakt und scheiden meistens als Überträger aus. Es sind vorwiegend die Hofhunde oder die in Hofnähe befindlichen Hunde, die als Übeltäter in Frage kommen. „Sie kommen leichter

Kuh gibt Parasit an Nachkommen weiter

Die Infektion der Kühe erfolgt jedoch erwiesenermaßen in erster Linie von der Kuh auf ihr Kalb. Eine weitere Möglichkeit der Übertragung besteht, wenn eine Kuh die Nachgeburt oder Abortmaterial einer anderen, infizierten Kuh beleckt oder frisst. Infizierte Kühe geben Neospora caninum mit einer 90 prozentigen Wahrscheinlichkeit an ihre Nachkommen weiter. „Da-

rologischer Anitkörperbestimmung festgestellt, rät Feuchter den Landwirten die Zucht mit Neospora caninum-positiven Kühen sofort einzustellen. „Es gibt derzeit noch keine Therapiemöglichkeit, um den Parasiten gänzlich zu bekämpfen“, so Feuchter. Er findet es daher aus wirtschaftlicher Sicht zielführender, infizierte Tiere zu entfernen, bevor sich das Problem noch weiter ausbreiten kann. Neben dem gehäuftem Auftreten von Aborten und hoher Jung-

Otto L.: „Mein Hund ist immer angeleint, außer natürlich bei uns im Garten. Ich liebe Hunde, habe sogar zwei, finde es aber trotzdem unhygienisch, wenn überall Hundehaufen herumliegen. Die aufgestellten Hundehalter finde ich super. Ich nutze sie selbstverständlich auch.“

Simone W.: „Ab und zu gönne ich meinem Hund ein bisschen Freilauf, ganz ohne Leine. Wenn ich sehe, wie er sein Geschäft verrichtet, räume ich es natürlich weg. Vom Erreger Neospora caninum höre ich heute zum ersten Mal.“

Richard S.: „Außerhalb des Ortes lasse ich meine Hündin immer von der Leine. Sie braucht ja auch ihren Freiraum und vor allem viel Auslauf. Sie kommt aber sofort, wenn ich sie rufe. Sie belästigt auch keine Spaziergänger. Sicher passiert es manchmal, dass sie ihr ‚Häufel‘ in die Wiese setzt. Aber das machen ja andere Tiere, wie beispielsweise Katzen und Rehe, auch. Das mit dem Erreger habe ich schon einmal gelesen, ordne das aber als Panikmache ein.“



Solche Hinweistafeln werden von Hundehaltern oft ignoriert

einzelligen Parasiten Neospora caninum verbreiten und somit zu einer Erhöhung von Fehl- und Frühgeburten beitragen. Ist das eine unsinnige Panikmache oder bitterer Ernst? Amtstierarzt Mag. Herbert Feuchter gibt zumindest teilweise Entwarnung. „Es ist eine Tatsache, dass Hundekot auf Wiesen und Weiden eine Ursache für eine Früh- oder Fehlgeburt sein kann. Ich hatte aber bisher noch nie einen posi-

Quelle: EnnsSeiten

Betreutes Wohnen Ramsau am Dachstein

Hoam kemma, dahoam sei!

Nach eineinhalb Jahren Bauzeit konnten die 13 Wohnungen für Senioren mit Betreuungsbedarf feierlich übergeben werden. Eine Kooperation mit der Siedlungsgenossenschaft Rottenmann, der Gemeinde Ramsau am Dachstein und dem Diakoniewerk Steiermark – Region Schladming konnte erfreulicherweise ihrer Bestimmung übergeben werden. Die feierliche Schlüsselübergabe fand am Donnerstag, dem 26. März, statt.

Geschäftsführer Mag. Peter Stückelschweiger stellte die Veranstaltung unter das Motto „Hoam kemma“. In zweifacher Weise gilt diese Botschaft für das neu errichtete Objekt. Das Diakoniewerk Gallneukirchen war in der Ramsau schon Ende des 19. Jahrhunderts mit den Diakonissen in der Betreuung von Menschen tätig.



Frau Rektorin Mag.a Christa Schrauf – die den Verein Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen mit österreichweit über 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorsteht – sprach großen Dank an alle Beteiligten aus. Im Sinne des christlichen Gottes- und

M e n -
schenbil-
des läßt
sie ein,
„ N e u e
Bilder des
Alterns“
zu den-
ken. Alte
M e n -
s c h e n
sind ein
wichtiger
Teil der

Gesellschaft und sollten in unserer Welt ihren Platz behalten. Mit der guten infrastrukturellen Anbindung des Wohnobjektes ist dieser Inklusiver Ansatz in der Ramsau sehr gut umgesetzt worden.

Der Obmann des Sozialhilfeverbandes Bgm. Johann Grössing griff das Motto „Dahoam“ auf und führte aus, dass das Modell „Betreutes Wohnen in der Steiermark“ ein Meilenstein für die Entwicklung des Wohnens für Menschen im Alter in unserem Land ist.

Den Grußworten schloss sich Dir. Dr. Karl Schwaiger von der Rottenmanner Siedlungsgenossenschaft gerne an. Mit nahezu 4.500 Wohneinheiten im Bezirk Liezen ist die Siedlungsgenossenschaft ein wichtiger Partner für die Umsetzung von Wohnraumschaffung. „Sozialer Wohnbau ist immer wieder eine besondere Herausforderung, die mit guten Kooperationspartnern gerne in Angriff genommen wird“, so Schwaiger.

Landtagsabgeordneter Bgm. Karl Lackner strich in seinen Worten auch die Bedeutung des Evangelischen Diakoniewerkes in der Region in Bezug auf die Klinik Diakonissen Schladming hervor. Ein Großbetrieb in unserem Bezirk, der gute Arbeit in der Gesundheitserhaltung leistet. Mit Behindertenarbeit und Seniorenarbeit runden die „Diakonissen“ ihr segensreiches Wirken für die Menschen in unserer Region ab, so Lackner.

Den Segen für die Bewohner und die Mitarbeiter spendeten in ökumenischer Verbundenheit die beiden Ramsauer Geistlichen Diakon Paul Eibl und Altdechant Msgr. Erich Kobilka. In seiner Predigt führte er den Gedanken „Hoam kemma“ noch weiter aus und sagte: „Das Mühen hat ein Ziel, den Menschen in all seinen



Mit dem neu errichteten Wohnhaus kommen die „Diakonissen“ wieder in den Ort. Einrichtungsleiterin Ulli Mayer, MAS, und Gudrun Pitzer werden als Mitarbeiterinnen zum Wohle der Menschen im Alter in die Fußstapfen der Diakonissen treten. Das Motto läßt sich auch auf die Bewohnerinnen und Bewohner umlegen. Es ist gelungen, Wohnraum für Menschen zu schaffen, die ein „Dahoam“ finden in den Tagen des Alters.

Lebensphasen anzunehmen, im Namen Christi wird es euch gelingen.“

Umrahmt wurde die Feier vom Kinderchor der Volksschule Ramsau und von der „Gulaschsuppenmusi“. Der Festakt endete mit einer Führung durch die neu errichteten Wohnungen, von denen noch zwei auf Mieterinnen bzw. Mieter warten. Informationen dazu können bei der Einrichtungsleiterin Ulli Maier (0664/5169336) gerne eingeholt werden.

Wohnen mit Betreuung

Die meisten Menschen wollen auch im Alter selbstständig und unabhängig leben. Viele machen sich aber Sorgen um die nötige Unterstützung in den kleinen und großen Dingen des Alltags. Für diese Menschen wurde das Modell „Wohnen mit Betreuung“ entwickelt. Diese Wohnform bietet den Vorteil, dass mit dem Mietvertrag zur eigenen Wohnung in einem Haus ein Basispaket von Unterstützungsleistungen mit gebucht wird. Diese Hilfeleistungen können je nach Bedarf in Anspruch genommen werden und reichen von 24-Stunden-Rufbereitschaft für Notfälle über die Organisation von Mittag- bzw. Abendessen bis zur Unterstützung bei Freizeitaktivitäten. Es wurden 13 Wohnungen mit Betreuung für ältere Menschen, die selbstständig leben, aber auf Unterstützung nicht verzichten wollen, errichtet.

Architektenwettbewerb: Siegerprojekt der Architekten Schwarz - Platzer Beim Realisierungswettbewerb für das Haus für Senioren Ramsau am Dachstein setzte sich das Projekt von Architektenbüro Schwarz-Platzer aus Graz durch. Zu erwähnen ist noch die besondere Projektstruktur dieser Einrichtung. Die Siedlungsgenossenschaft Rottenmann ist Bauträger, Gemeinde Ramsau am Dachstein tritt als Bauherr auf und das Diakoniewerk Steiermark ist Betreuungsdienstleister für die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner.

Das Haus für Senioren Ramsau wurde nach den Wohnbauförderungsrichtlinien des Landes Steiermark errichtet und entsprechend gefördert.



Betreutes Wohnen

Wohnen, wo andere Urlaub machen!
Betreutes Wohnen für Menschen im Alter

Einzel- oder 2 Pers. Wohnungen



Nähere Informationen sowie anmelden bzw. vormerken lassen, können Sie sich im Gemeindeamt Ramsau a. D. bei Kristina Kraml, Tel. 03687 8181210, kristina@ramsau.at

Die Wohnungen können nach Terminvereinbarung jederzeit besichtigt werden.

Schnappschüsse aus dem Betreuten Wohnen...

„Ausgeträumt“

Begeisterter Beifall für die drei Chöre KönigsKinder, 5:16 und © by © Congress Schladming | Ein Josef-Musical für alle Generationen



Mit „Ausgeträumt“ feierte das mittlerweile 8. Musical der drei Chöre am 15. und 16. Mai 2015 im Congress Schladming einen fulminanten Erfolg! Weit über 1.000 Besucher ließen sich das Spektakel nicht entgehen, bei denen mehr als 90 Mädchen und Buben im Alter von 4-18 Jahren mit gesanglichem Talent, Leidenschaft und Professionalität überzeugten. „Es ist jedes Mal aufs Neue eine riesige Freude zu sehen, wie viel Energie und ansteckende Begeisterung

die Kinder und Jugendlichen in den Monaten der Vorbereitungszeit und bei den Aufführungen an den Tag legen!“ kommentieren die beiden Leiterinnen Catherine Galler und Joanna Charalampous das Großereignis.

Berührende Musik, aufwühlende Texte und mit Liebe hergestellte Kostüme und Kulissen entführten die Besucher zu den Schauplätzen in Kanaan und Ägypten. Eine Karawane samt Kamelen, eine ganze Schaf- und Kuhherde, orientalische Marktschreier und Sklavenhändler, sogar der Pharaos selbst waren Teil der Inszenierung und machten die Illusion perfekt.

Das Schicksal des Protagonisten Josef rührte das Herz, manch einer wischte sich bei ergreifenden Gesangseinlagen verstohlen eine Träne aus dem Augenwinkel. Geschickt wurde diese alte biblische Geschichte mit einer Rahmenhandlung in der Jetzt-Zeit verwoben, bei der Professor Theo

Logie mit seinen Schülern, sein „Ei-Brett“ und vor allem „Tracebook“ eine entscheidende Rolle spielten.



Jubelnder Beifall nach jeder Vorstellung war der Dank für alle großen und kleinen Akteure vor und hinter den Kulissen! Nicht zuletzt möchten sich die Chöre bei den Besuchern und Sponsoren bedanken, ohne deren großzügige Geld- und Sachspenden dieses einmalig schöne und unvergessliche Miteinander der Generationen nicht möglich wäre. Sie alle waren – direkt oder indirekt – Teil dieses Musicals.

Das Zusammenspiel von Athleten und persönlichen Betreuern ist ein ganz wichtiger Teil des Austria extreme Triathlon. Hier findet ein Miteinander statt, das es kaum in der Triathlonszene gibt. Beide werden vom Start bis ins Ziel emotional gefesselt sein und an diesem Tag ans Limit gehen. Gestartet wird am 27. Juni 2015 um 4.30 Uhr im Süden von Graz. Die Schwimmstrecke 3,8 km (2,2 km flussabwärts, 1,6 km flussaufwärts) sind in der Mur zu bewältigen. Danach geht es für 185 km auf dem Fahrrad übers Gaberl, ins Lachtal und dann noch über den Sölkpass, bis die Athleten bei der Sölksperrre ankommen haben sie schon 4900 HM in den Beinen. Ab der Sölksperrre wird 44 km



gelaufen, wobei die Strecke eine anspruchsvolle ist, denn hier sind noch 1900 HM verborgen. Der persönliche Betreuer ist von Beginn an für das

leibliche Wohl verantwortlich. Herausfordernd werden die letzten km, denn der Betreuer muss ab der Silberkarlklamm mit dem Athleten bis zur Talstation Dachstein mitlaufen. Wir definieren Sieger neu, indem jeder, der das Ziel mit seinem Betreuer erreicht, ein Sieger ist.

Wir rechnen mit dem 1. ab ca. 16.00 Uhr, der Letzte muss sich bis 24.00 im Ziel eingefunden haben. Auf zahlreiche Zuseher freuen sich alle Athleten und deren Betreuer. Jedes Anfeuern motiviert und ist ein Zeichen dafür, dass die Gemeinde Ramsau hinter dem Sport steht!



Memory – Sportcamp

In der **ersten Augustwoche (3.8.-7.8.)** gibt es in der Ramsau die Möglichkeit, an einem Memory – Sportcamp teilzunehmen.

Im Langlaufstadion bieten ausgebildete Trainer 5 Tage lang lustige Spiele und koordinative Übungen an.

Spiel, Sport und Spaß stehen an oberster Stelle. Mit viel Freude an der Bewegung werden mit den Kindern polysportive Spiele durchgeführt, welche auch die kognitive Entwicklung der Kinder fördern sollen.

Kinder ab 5 Jahren (bis ca. 14) können von 8 bis 17 Uhr ihre Freizeit mit den Trainern verbringen.

Gerade berufstätige Mütter sind in den 9 Wochen Ferien oft sehr froh, wenn es in ihrer Gemeinde eine lustige, sinnvolle und vor allem kostengünstige Freizeitbeschäftigung für Kinder gibt.

Das Memory – Sportcamp kostet 99 Euro – Hier inbegriffen sind sowohl Verpflegung (täglich warmes Mittagessen bei Herrn Sprung im Veranstaltungszentrum, Vormittag und Nachmittag eine Obst- und Gemüsejause von den Trainern und Getränke), ein T- Shirt und eine Trinkflasche.

Auf unserer Webseite www.memory-sportcamps.at finden Sie weitere Informationen zu unseren Camps.

Weiters steht Camporganisatorin Astrid Albrecht gerne für Fragen zur Verfügung (0650 2261456).

Raiffeisenbank Schladming-Ramsau-Haus

DANKE



VDir. Christine Kahr ist nach 43 Dienstjahren in der Raiffeisenbank Ramsau in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Im Jahr 1972 startete sie ihre Karriere als Bankmitarbeiterin am Schalter der Raiffeisenbank Ramsau.

Über Jahrzehnte stand sie ihren Kunden als Ansprechpartnerin und Beraterin in finanziellen Angelegenheiten äußerst fachkundig zur Seite.

2002 wurde sie in die Geschäftsleitung bestellt, wo sie maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens beitrug.

Vor nun bereits acht Jahren stellte sie 2007 gemeinsam mit den Geschäftsleiterkollegen VDir. Herwig Hofmann (Schladming) und VDir. Alois Seitlinger (Haus) die Weichen in Richtung Zukunft. Durch die Fusion zur jetzigen Raiffeisenbank Schladming-Ramsau-Haus entstand ein regionaler und starker Partner für unsere Kunden.

Frau VDir. Kahr bedankt sich recht herzlich bei allen Kunden und Kollegen für das entgegengebrachte Vertrauen sowie die gute Zusammenarbeit.



Um sich weiterhin, in der gewohnt hohen Qualität, den Anforderungen unserer Kunden stellen zu können, übernimmt Matthias Fischbacher nun die Position des Leiters der Bankstelle Ramsau und wird sich vertrauensvoll und kompetent mit den Kundenbetreuern um Ihre Anliegen bemühen.

Als langjähriger Kundenberater verfügt er über wertvolle Erfahrung und Marktkenntnis, um unsere Kunden bestens zu betreuen.

Wir möchten uns herzlichst bei VDir. Christine Kahr für die hervorragend geleistete Arbeit sowie das freundliche Miteinander bedanken und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Der Aufsichtsrat, die Geschäftsleitung und Mitarbeiter der Raiffeisenbank Schladming-Ramsau-Haus.





RAMSAU ZENTRUM

In den vergangenen Frühlingsmonaten war unser Haus wieder gut gebucht und zahlreiche Veranstaltungen wurden zur Zufriedenheit der Besucher abgewickelt. Trainerfortbildungen und Informationsabende, großartige Konzerte und altbewährte Diavorstellungen standen fast wöchentlich auf dem Programm. Die **Bundes-Skimeisterschaften der Senioren** und die **Bundes-Skimeisterschaften der Exekutive** durften wir Anfang März im Ramsau Zentrum begrüßen und die verdienten Sieger ehren. Ein besonderes Highlight war die **Vollversammlung des Tourismusverbandes Ramsau**, bei der rund 140 stimmberechtigte Vermieter eine klare Zustimmung zur geplanten Beteiligung an der Region Schladming-Dachstein gaben. Am 19. Mai zeigte die **Gruber Bühne** mit der „oscar-reifen“ Aufführung **„Alpenkönig und Menschenfeind“** vor einem begeisterten Publikum ihr Können. Die Gruppe vertritt verdientermaßen die Steiermark beim gesamtösterreichischen Amateurtheaterfestival „Schauplatz Theater“. Die **Snowboard-Convention** von 21. bis 24. Mai fand erstmals in unserem Haus statt und brachte zahlreiche junge Teilnehmer aus aller Welt in die Ramsau! Mit viel Enthusiasmus und blendender Laune ging dieses Event trotz des miserablen Frühlingswetters bestens über die Bühne.

Veranstaltungshinweise Sommer 2015

- 12. Juli:** ORF Frühschoppen „Via Ferrata“
24. Juli: Vortrag „Andy Holzer - 90 Jahre Dachsteinschuhe“
12. September: Fan Wanderung Bergretter „Martin Gruber“

Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

Regelmäßige Veranstaltungen

Diavortrag Herbert Raffalt „Dachstein-Tauern, die Faszination der Gegensätze“ ab 22. Juni, jeden Montag, 20.00 Uhr

Bauernmarkt ab 3. Juli jeden Freitag, 14.00 – 16.30 Uhr

Bilderausstellung der Kinder der VS Ramsau im Foyer

Programmänderungen vorbehalten!

Bitte beachten Sie die
Detailausschreibungen!

*WIR FREUEN UNS AUF
IHREN BESUCH!*

**Öffnungszeiten
Restaurant CafeZentrum:
täglich ab 9.30 Uhr**

BUSBETRIEB

Das Busreiseprogramm für 2015 sowie die aktuellen Sommerfahrpläne finden Sie auf unserer Homepage unter: www.rvb.at „Busse und Reisen“
Wir freuen uns ab Mitte Juni auf zwei neue Mercedes Busse für Linie und Ausflug!

Gratulation



Das Team der RVB gratuliert von ganzem Herzen!

Elias und Madeleine haben sich am 16. Mai das „Ja-Wort“ gegeben!

Dachsteinstraße – Mauteinhebung NEU



Seit Mitte Mai 2015 gibt es die Umstellung auf eine fahrzeugbezogene Maut und das Schrankensystem wurde erneuert. Nur für Fahrgäste der Ramsauer Linienbusse, für Insassen von Reisebussen und Kleintransportern mit mehr als 9 Sitzplätzen wird weiterhin eine Personenmaut eingehoben.

NEU: Zukünftig wird pro PKW eine Mautgebühr in Höhe von EUR 14,00 eingehoben und für Motorräder eine Mautgebühr in Höhe von EUR 6,00. Inhaber eines gültigen Dachstein-Seilbahntickets sowie Inhaber einer Sommercard dürfen die Mautstraße gratis benutzen! Bei der Sommercard sind allerdings die Betriebszeiten zu beachten.

Abwicklung im Detail: Alle PKW-Fahrer/Motorrad-Fahrer ziehen ein Parkticket bei der Anfahrt (wie in einem Parkhaus). Falls der Gast ein Seilbahnticket kauft, kann er sein Mautticket an der Seilbahnkasse bei der Bergstation entwerthen. Ohne entwertetes Maut-Ticket sind bei der Talfahrt EUR 14,00/ Euro 6,00 zu entrichten. Falls die Dachsteinseilbahnkasse und die Mautstelle bereits unbesetzt sind, muss das Einfahrtsticket am 24h-Automaten (neben der Mautstelle) kostenpflichtig entwertet werden.

Sommercard: Wie bisher werden alle Sommercards gescannt, sowohl im RVB-Linienbus als auch bei der Dachstein-Seilbahn. Ebenso werden bei der Mautstelle alle Sommercards gescannt. Da eine Personenkontrolle notwendig ist, gibt es außerhalb der Betriebszeiten der Dachstein-Seilbahnkassa und Mautstelle keine (kostenlose) Entwertung der Tickets.

Betriebszeiten:

Täglich 09:00 - 17:00 Uhr und während der Sommercardsaison 09:00 - 18:00 Uhr

Das Team der Ramsauer Verkehrsbetriebe GmbH wünscht allen Gästen einen erholsamen Urlaub und allen Einheimischen eine erfolgreiche Saison!

Bade-Paradies-Sauna-Oase-Fitness-Center Sommer - Öffnungszeiten

von 14.05. bis 04.07.2015

Badeparadies: 13:00 bis 20:00 Uhr
Sauna-Oase: 14:00 bis 21:00 Uhr
Fitness-Center: 13:00 bis 21:00 Uhr!

von 05.07. bis 06.09.2015

Badeparadies: 11:00 bis 20:00 Uhr
Sauna-Oase: 14:00 bis 21:00 Uhr
Fitness-Center: 11:00 bis 21:00 Uhr

ab 07.09.2015

Badeparadies: 13:00 bis 20:00 Uhr
Sauna-Oase: 14:00 bis 21:00 Uhr
Fitness-Center: 13:00 bis 21:00 Uhr
Änderungen vorbehalten!

Kinder-Schwimmkurse (Anfänger und Fortgeschrittene) unter der **Leitung von Kinga Stocker**
Beginn jeweils am 15.06., 29.06., 20.07. und 03.08.

Anmeldungen unter:

Tel. 0676 915 9462

Eintritt: Kinder unter 6 Jahren kostenlos, ab 6 Jahren € 3,00.

**Bade-Paradies-INFOTELEFON:
03687/81870-13**

**WIR FREUEN UNS AUF
IHREN BESUCH!**

Bei Fitness-Gruppen ab 5 Personen sind individuelle Öffnungszeiten möglich. Voranmeldung erforderlich unter: 03687-81870

Prominenz im Fitness-Center!

Heather Mills trainiert mit Anna Sprung!





**KIRCHGASSER
TISCHLEREI**

Holz ist unser Leben



Planung und Beratung



Innenausbau



Innentüren



Fenster und Haustüren



Tischlerei Kirchgasser
A-5532 Filzmoos 128
Tel. 06453/8283-0 · Fax DW 12
filzmoos@kirchgasser.com
www.kirchgasser.com

Tourismusverband

Sommer 2015

Schladming-Dachstein

Die Ramsau ist ab sofort Teil der Urlaubsregion Schladming-Dachstein. Mit 3 Millionen Nächtigungen entsteht somit eine der größten Tourismusregionen Österreichs.



© Martin Huber

Der Beschluss dafür fiel am 29. April 2015 mit 90%iger Zustimmung im Rahmen der Vollversammlung des Tourismusverbandes Ramsau am Dachstein. Die beiden Verbände haben sich zusammengeschlossen, um in Zukunft gemeinsam ihre Marktposition als Alpendestination zu bewerben. Die beiden kombinieren nun bekannte Zentren des alpinen und des nordischen Skisports. Die Urlaubsregion Schladming-Dachstein setzt sich somit zukünftig aus den Tourismuszentren Ramsau am Dachstein, Schladming, Haus im Ennstal - Aich - Gössenberg, Gröbminger Land, Naturpark Sölktaier, Öblarn - Niederöblarn und Grimming - Donnersbachtal zusammen. Für den Urlauber bedeutet dies ein hohes Maß an Aktivitätsmöglichkeiten sowohl am Berg als auch im Tal.

E-Car Ramsau am Dachstein

Als erste österreichische Tourismusregion stellt der Tourismusverband Ramsau den kompletten Fuhrpark auf E-Cars um. Zwei E-Cars können Gäste sowie Einheimische ab sofort bequem und unkompliziert ausleihen. Aber auch „dienstlich“ ist der Tourismusverband nur mehr elektrisch un-

terwegs. Weiters laufen derzeit Planungen für eine Photovoltaik-Anlage für das Tourismusbüro. Damit sollen dann über 60% des Strombedarfs abgedeckt werden – und natürlich fließt dieser auch in die E-Tankstelle.

Vorteile der E-Cars

- 100 % emissionsfrei (kein giftiger Feinstaub, kein CO₂, kein Kohlenmonoxid, kein Stickstoff)
- kein Gestank mehr an stark befahrenen Straßen
- extrem leise - sowohl außen – als auch innen
- entspanntes und stressfreieres Fahren
- der Elektromotor hat ein beeindruckendes Drehmoment und

das vom Stand weg

- bei Bergabfahrten wird sogar Strom erzeugt, durch Rekuperation wird der Motor zum Strom-Generator
- Autofahren war noch nie so einfach: kein Gangschalten, kein Ruckeln und Hochdrehen wie bei schlechten Automatikgetrieben, kein Absterben des Motors
- Elektromotoren haben eine effizientere Motorbremswirkung als Benzinmotoren, dadurch werden die Bremsbeläge geschont



Detailinformationen zum Verleih

Unter dem Motto „Neue Kraft tanken mit den E-Cars in Ramsau am Dachstein“ können die E-Cars bequem direkt beim Tourismusbüro reserviert und ausgeliehen werden.



Modell: Renault Zoe

Reichweite: ca. 130 – 150 km (bei vollem Akku-Ladestand)

Kosten: ½ Tag (4 Stunden) € 21,-; 1 Tag (10 Stunden) € 38,-

Abholung & Rückgabe während der Öffnungszeiten des Tourismusverbandes Ramsau am Dachstein.

Montag bis Freitag: 8 - 18 Uhr

Samstag: 10 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr

Sonn- und Feiertag: 10 - 12 Uhr

(von 27. Juni bis 6. September 2015; außerhalb dieser Zeit laut Aushang)

Für Einheimische werden die E-Cars in der Nebensaison (bis Ende Juni und ab Oktober) -50% verliehen.

E-Tankstellen in der Umgebung

Ramsau am Dachstein

- Tourismusverband in Ramsau Kulm; Ramsau 372, 8972 Ramsau am Dachstein

- Badeparadies in Ramsau Ort; Ramsau 209, 8972 Ramsau am Dachstein

- Simonbauer; Ramsau 32, 8972 Ramsau am Dachstein

- Talstation Dachstein Gletscherbahn; Schildlehen 79, 8972 Ramsau am Dachstein

Schladming

- WM Park Planai; Coburgstraße 52, 8970 Schladming

- Ringhofer Energiesysteme GmbH; Bahnhofzufahrtstraße 637, 8970 Schladming

Pruggern

- Landgasthof Bierfriedl; Pruggern 30, 8965 Pruggern

Gröbming

- Energieagentur SteiermarkNord GmbH; Hauptstraße 343, 8962 Gröbming

- Elektro Peer; Schulstraße 62, 8962 Gröbming

Altenmarkt

- ElectroDrive Salzburg GmbH; Sinnhub 1, 5541 Altenmarkt im Pongau

- bike-energy | Ladestation für E-Bike

& E-Car; Obere Marktstraße 32, 5541
Altenmarkt im Pongau

Filzmoos

- Hotel Alpenhof; Neuberg 24, 5532
Filzmoos

Reservierungen

Tourismusverband Ramsau a. D.
Ramsau 372, 8972 Ramsau a. D.
+43 3687 81833
info@ramsau.com www.ramsau.com

Toleranz Woche 2015: „Wurzeln und Flügel“



Das Motto der 4. Ramsauer Toleranz:Woche lautet: „Wurzeln und Flügel“. In der Zeit von 30. Juni bis 4. Juli 2015 veranstalten die Gemeinde Ramsau am Dachstein, die ARGE Toleranzwoche, der Tourismusverband und einige Tourismusbetriebe diese interessante Woche im Zeichen des Glaubens. Im Sinne der Ökumene werden Vorträge, geführte Wanderungen, Exkursionen, Workshops, Thementage und vieles mehr geboten. Interessierten soll Aktuelles und Historisches zum christlichen Glauben näher gebracht werden. Dabei wird immer wieder die Frage nach dem Glauben aufgegriffen.

Programm:

30. Juni 2015

9 Uhr: „Special Olympics Tag – Höhenflüge mit Menschen besonderer Bedürfnisse“

Ökonomischer Gottesdienst, danach Trommelworkshop mit Hannes Urdl und anschließend eine Theateraufführung von der steirischen Lebenshilfe

Veranstaltungsort: Zechmannhof

20 Uhr: Lesung von Elisabeth Bach-

ler „Wurzeln & Flügel“- Wie wichtig Wurzeln sind, um daraus Flügel wachsen zu lassen

Veranstaltungsort: Gruberstube

01. Juli 2015

9 Uhr: „Buddhismus Tag – vom Dachstein zum Himalaya“ Schulprojekt gemeinsam mit Buddhistischer Gemeinde in Ladakh (Steirische Schulkooperation), Moderation Mag. Max Aufischer, Thema „Steine & Fahnen“
Veranstaltungsort: Volksschule Ramsau am Dachstein

20 Uhr: Workshop „Darlegung der Grundlagen des Buddhismus“

Vortrag: Frau Monika Eisenbeutel
Lesung: Alt Bgm. Alfred Stingl
„Weisheiten aus dem Buch des Dalai-Lama“

Veranstaltungsort: Hotel Lärchenhof

02. Juli 2015

14 Uhr: Workshop „Grundlagen und Voraussetzungen von Aufstellungen. Eine Einführung in die Chancen und Grenzen“ mit Konstantin M. Schott
Durchführung einer Systemaufstellung/ Familienaufstellung. Dauer ca. 3 Stunden

Veranstaltungsort: Sporthotel Matschner

20 Uhr: Platzkonzert der Ramsauer Trachtenkapelle

Veranstaltungsort: Almfrieden

03. Juli 2015

7:45 Uhr: Bibelsteigwanderung- geführte, anspruchsvolle Wanderung (Trittsicherheit) mit Ewald Baier
Treffpunkt: Tourismusverband Ramsau

8 Uhr: Bewegung in der Natur „über Wurzeln und Flügel“- geführte Themenwanderung mit Alois Huber
Treffpunkt: Tourismusverband Ramsau

17 Uhr: Workshop mit Martin Buchsteiner vom Tauernhof
Veranstaltungsort: Haus am Bach

04. Juli 2015

11:15 Uhr: Ökumenischer

Berggottesdienst im Rahmen des Ramsauer Almtags
Veranstaltungsort: Im Bereich Türwandhütte

10. Juli 2015

20 Uhr: „Die Schöpfung“

Eintritt: € 24,- Vorverkauf im Tourismusverband € 22,-

Veranstaltungsort: Evangelische Kirche Ramsau

Ausführende:

Texte: Frank Hoffmann

Sopran: Nicola Proksch

Bass: Jan Martinik

Grazer Concertchor

Pannonische Philharmonie

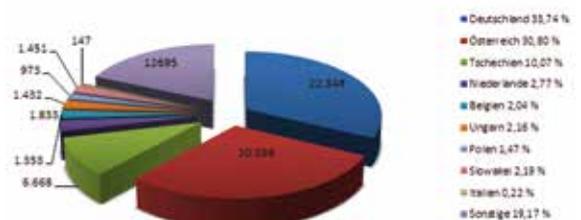
Musikalische Leitung: Alois J. Hochstrasser

Winter Statistiken 2014/15

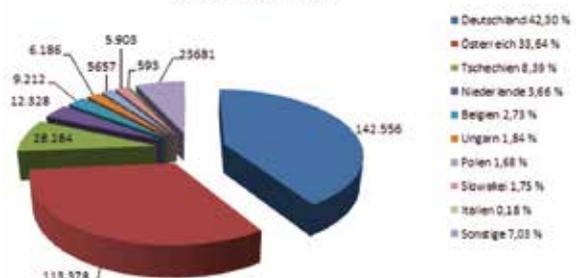
Die Statistik für den Winter 2014/15: 69.298 Ankünfte ergeben ein Plus von 4,63% und 347.778 Nächtigungen ein Plus von 1,17% zum Vorjahr.

Die meisten Ankünfte wurden im vergangenen Winter aus Deutschland gezählt mit 33,74% gefolgt von Österreich mit 30,80% und der Tschechischen Republik mit 10,07%. Bei den Nächtigungen war Deutschland ebenso das stärkste Herkunftsland mit 42,30%, gefolgt von Österreich mit 33,64% und der Tschechischen Republik mit 8,39%.

Ankünfte nach Herkunft
Winter 2014-15



Übernachtungen nach Herkunft
Winter 2014-15



28. Frühlingsfest der Pferde

© Hans Simonlehner www.photo-austria.at

13. – 14. Juni 2015

Mehr als 10.000 Besucher, knapp 500 Teilnehmer, 39 Programmpunkte, 120 edle Rösser verschiedenster Rassen machten das traditionelle Frühlingsfest der Pferde zu einem großartigen Auftakt der Sommersaison 2015.

Bereits zum 28. Mal wurde das Ramsauer Frühlingsfest durchgeführt.

Eröffnet wurde das Fest am Samstag mit einer musikalischen Wanderung. Am Ederhof, am Minzlhof und beim Gästehaus Hubner konnte dabei den fleißigen Helfern beim Stecken einer Blumenfigur zugesehen und auch geholfen werden. Für Stimmung im Festzelt sorgte das Konzert der Trach-

tenmusikkapelle Ramsau am Dachstein sowie die Schuhplattler und die Trachtentänzer. Die Wahl zur Dachsteinkönigin erfolgte in drei Durchgängen durch eine hochkarätige Jury. Dachsteinkönigin 2015 wurde Sonja Schrempf aus Ramsau am Dachstein, gefolgt von ihren beiden Prinzessinnen Selina Lazzeri aus Saalfelden am Steinernen Meer und Maria Schwab aus Aich. Mit dem „Bergwelt Schwung“ aus der Nachbargemeinde Filzmoos, konnten die Besucher anschließend noch den Abend gemütlich ausklingen lassen.

10.000 Besucher bewunderten den einzigartigen unmotorisierten Festzug am Sonntag, welcher bei bestem

Wetter unter der Dachsteinkulisse stattgefunden hat und somit den Höhepunkt des 28. Ramsauer Frühlingsfestes bildete. Insgesamt waren 120 edle Rösser verschiedenster Rassen, 39 Programmpunkte und knapp 500 Teilnehmer am Festzug dabei. Die aufwendig gesteckten Blumenfiguren wurden von Haflingern, Friesen, Norikern und Ponys gezogen, aber auch Lamas, Ziegen, Schafe und andere Kleintiere durften nicht fehlen. Außerdem begeisterten Schnalzer, Trachten- und Goldhaubengruppen sowie Musikkapellen und noch viele andere die Besucher.

Das 29. Frühlingsfest der Pferde findet von 11. – 12. Juni 2016 statt.





